

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Brasilien

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303100 — 79001

INHALT	CONTENTS	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	26
Geld und Kredit	Money and credit	27
Öffentliche Finanzen	Public finance	27
Preise und Löhne	Prices and wages	28
Sozialprodukt	National product	30
Zahlungsbilanz	Balance of payments	31
Entwicklungsplanung	Development planning	31
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	32
Quellenhinweis	Sources	33
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	34

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezi-tonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		rungen und Fracht	freight included
Cr\$	= Cruzeiro	cruzeiro		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
 Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Brasilien 1979
 (lfd. Nr. 1) abgeschlossen im Februar 1979
 Compilation work concluded in February 1979

Erschienen im April 1979
 Published in April 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
 Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

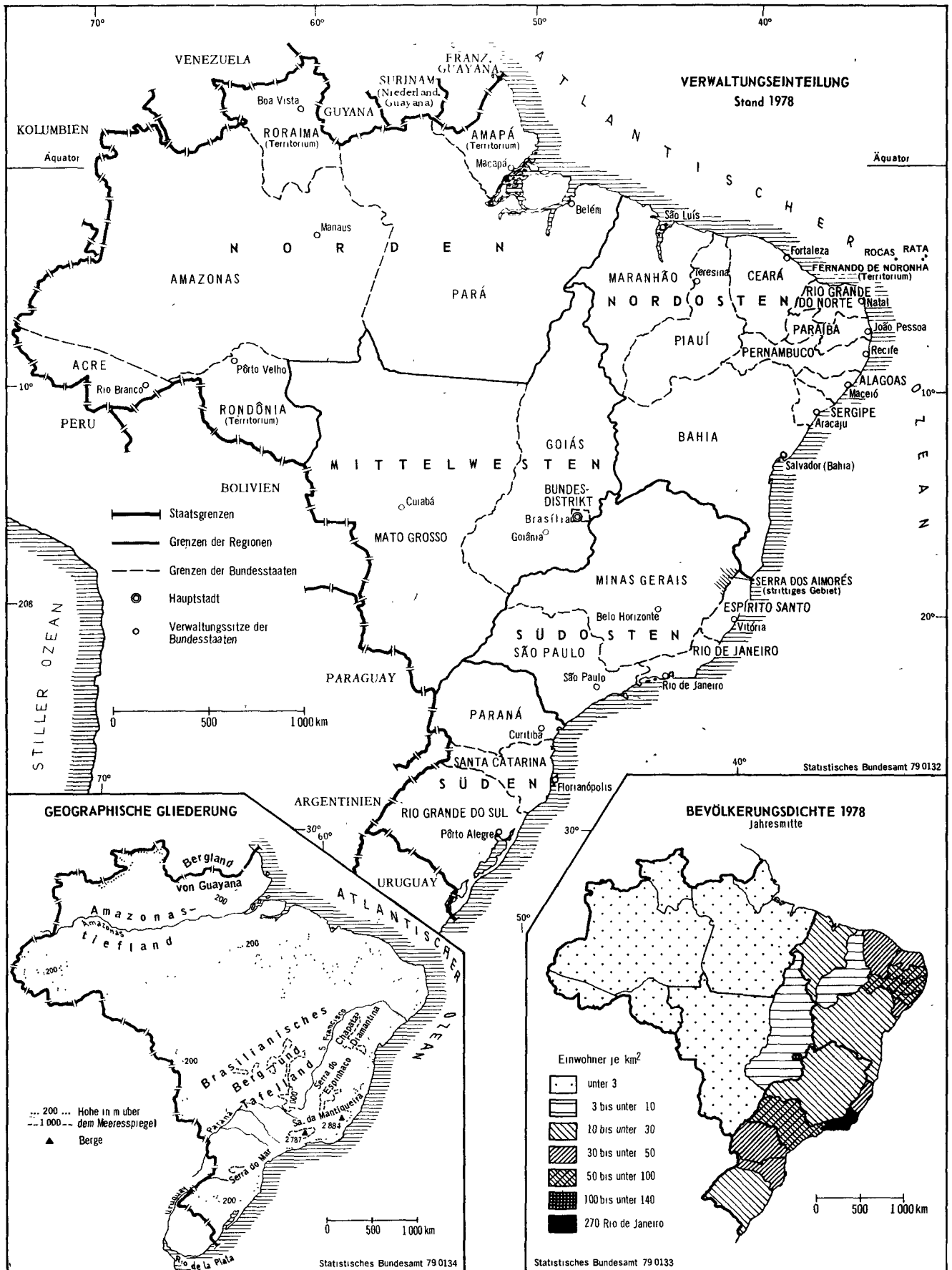
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BRASILIEN



BRASILIEN



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Föderative Republik Brasilien Kurzform: Brasilien	Jahre gewählten Mitgliedern und Senat (Senado Federal) mit 66 Mitgliedern (3 Senatoren je Bundesstaat).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängiges Kaiserreich seit 1822; Republik seit November 1889.	Parteien/Wahlen Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus (Senat) nach den Wahlen vom November 1978 "Aliança Renovadora Nacional" (ARENA) 228 Sitze "Movimento Democrático Brasileiro" (MDB) 192 Sitze. Einschränkung der Oppositions- partei MDB seit April 1977.
Verfassung: vom Oktober 1969	
Staats- und Regierungsform Präsidentiale Bundesrepublik seit Oktober 1969.	Verwaltungsgliederung 22 Bundesstaaten, 4 Bundesterritorien, 1 Bundesdistrikt, Amts- oder Gemeindebe- zirke (Municípios), Distrikte (Distritos).
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident General Ernesto Geisel (seit März 1974; Amtszeit 5 Jahre; Wieder- wahl möglich; ausgedehnte Sondervoll- machten). Im Oktober 1978 wurde General João Baptista Figueiredo zum neuen Staats- präsidenten gewählt (Amtsantritt 15. März 1979; Amtszeit 6 Jahre).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorgani- sationen; Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Frei- handelszone (ALALC); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).
Volksvertretung/Legislative Nationalkongreß, bestehend aus Abgeordneten- haus (Câmara dos Deputados) mit 420 auf 4	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Brasilien nimmt mit 8,5 Mill. km² fast die Hälfte des südamerikanischen Kontinents ein. Rund ein Drittel der Grenzlänge von über 23 000 km bildet die Atlantikküste. Außerhalb des Festlandsgebiets gehören einige kleine Atlantikinseln zu Brasilien (Fernando de Noronha, Trindade do Sul, Martim Vaz, Rocas-Atoll). Den Hauptteil des Landes bilden zwei Großlandschaften: im Norden und Nordwesten das Amazonastiefland, im Osten und Südosten das brasilianische Berg- und Tafelland. Brasilien besitzt eines der ausgedehntesten Flußsysteme der Welt. Das Stromsystem des Amazonas umfaßt außer dem 6 240 km langen Amazonas selbst 17 Nebenflüsse, die länger als der Rhein sind. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf 7,18 Mill. km². Dichte äquatoriale Wälder - die größte im innertropischen Klimagebiet liegende Waldfläche der Erde - und ausgedehnte Savannen-ebenen finden sich in diesem Teil des Landes. Weitere wichtige Flüsse sind die Oberläufe von Paraguay, Paraná und Uruguay. Brasilien zeigt deutliche Übergänge vom innertropischen Äquatorialklima im Norden bis zum subtropischen Klima im Süden. Im Norden treten bei hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Niederschlägen (bis über 3 000 mm im Jahr) Jahresmitteltemperaturen zwischen 25 und 27° C auf. Weiter südlich gibt es mehrmonatige Trockenzeiten. Eine zweite Zone hoher Niederschläge (durch Passatwinde bedingt) liegt an der Ostküste. Erhöht durch Steigungsregen an der Serra do Mar betragen die Niederschlagsmengen auch südlich von Rio de Janeiro bis über 3 000 mm. Dagegen leidet das Innere Ostbrasilien im Regenschatten der Küstengebirge häufig unter schweren Dürren. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Aufgrund des Volkszählungsergebnisses vom September 1970 betrug die jährliche Bevölkerungszunahme 2,9 %. Sie war damit geringer als die bis dahin geschätzte Quote von 3 %. Amtliche Stellen schätzen die Zuwachsraten auf gegenwärtig 2,8 % jährlich. Die regionale Verteilung der Bevölkerung ist infolge historischer

und natürlicher Gegebenheiten sehr ungleich. Dicht besiedelt sind vor allem die Küstengebiete im Osten und Südosten. Zum Landesinnern, nach Westen und Nordwesten hin, geht die Bevölkerungsdichte schnell zurück. Weite Gebiete des Amazonasbeckens sind praktisch menschenleer. In den Regionen Nordosten, Südosten und Süden mit ihren Ballungsgebieten leben auf gut einem Drittel der Landfläche etwa 90 % der Gesamtbevölkerung. Etwa 62 % der Bevölkerung leben heute in Städten, ein wachsender Teil davon in Elendsvierteln (Favelas).

In der Bevölkerung überwiegt der Anteil weißer Lusobrazilianer (etwa 60 %, meist portugiesischer, italienischer und spanischer Abstammung). Im Süden des Landes sind bis zu 85 % der Einwohner Weiße. Die Plantagegebiete des Nordostens und Ostens haben aufgrund der früher aus Afrika eingeführten Sklaven einen hohen Bevölkerungsanteil von Negeren. Da es offiziell keine Rassentrennung gibt, ist eine zahlenmäßig starke Mischlingsbevölkerung (etwa 25 % Mestizen, Mulatten) entstanden. Die geringen Reste der indianischen Urbevölkerung (nur noch einige 10 000) leben sehr verstreut meist im Norden und Westen des Landes. Landessprache ist Portugiesisch mit einigen brasilianischen Besonderheiten. Viele Einwanderer in geschlossenen Siedlungsinselformen sprechen noch ihre Heimatsprache. Tupi ist die Sprache der ostbrasilianischen Küstenstämme. Im Grenzgebiet zu Paraguay dient Guaraní regional als Umgangssprache. Kirche und Staat sind verfassungsgemäß getrennt. Etwa 92 % der Bevölkerung bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, rund 5,2 % sind Protestanten.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in den letzten Jahren gebessert, doch dürften Sterblichkeit und Kindersterblichkeit noch immer zu den höchsten in Lateinamerika gehören. Alle amtlichen Zahlenangaben zum Gesundheitswesen - insbesondere die Statistiken der Erkrankun-

gen und Todesursachen - sind lückenhaft und unvollständig. Sterbefälle werden beispielsweise nur für die Hauptstädte der Einzelstaaten gemeldet. Neuerkrankungen sind (mit Ausnahme der Lepra) nur sehr ungenau erfaßt.

Ärzte und Einrichtungen des Gesundheitswesens sind regional ungleichmäßig verteilt: drei Viertel aller Krankenhausbetten befinden sich im Süd- und Südostteil Brasiliens, in denen knapp zwei Drittel der Bevölkerung leben. Die staatliche Seuchenbekämpfung gilt vor allem der Lungentuberkulose, der Lepra, der Malaria und dem Gelbfieber sowie der Bilharziose. Besonders schwierig ist der Kampf gegen die Malaria, die noch im größten Teil des Landes eine Gefahr bildet. Von der Regierung Geisel wurde ein besonderes Ministerium für Sozialversicherung und Sozialfürsorge geschaffen; mit dessen Hilfe soll die medizinische Betreuung wesentlich verbessert werden.

Bildungswesen: Das gesamte Schulwesen untersteht der Aufsicht des Bundeserziehungsministeriums. Daneben bestehen eigene Unterrichtsbehörden bei den Bundesländern und in den Gemeinden. Neben den öffentlichen Schulen gibt es zahlreiche Privatschulen (vorwiegend der katholischen Kirche). Es werden große Anstrengungen - auch durch Erwachsenenbildung - unternommen, die Analphabetenquote zu senken. In den einzelnen Landesteilen ist der Stand des Bildungswesens jedoch entsprechend der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sehr unterschiedlich. Besonders im Nordosten und allgemein in ländlichen Siedlungsgebieten ist der Anteil der Analphabeten noch immer sehr hoch. Es fehlt an Schulen, Lehrmitteln und Lehrern. Trotz der in der Verfassung verankerten allgemeinen Schulpflicht (von vier Jahren zwischen dem 7. und 11. Lebensjahr) wird nur ein Teil (ca. 80 %) der Schülerjahrgänge zur Einschulung erfaßt. Von Bedeutung ist die mangelhafte Schulbildung auch für das politische Leben; wer nicht lesen und schreiben kann, hat kein Wahlrecht. Viele Lehrkräfte üben wegen des niedrigen Gehalts neben dem Unterricht eine zweite Erwerbstätigkeit aus.

Erwerbstätigkeit: Für die Situation der Erwerbstätigen in den Städten ist vielfach ein Zustrom von ungelernten, großenteils auch lese- und schreibunkundigen Kräften aus den ländlichen Gebieten kennzeichnend. Ende 1972 waren in der Landwirtschaft rd. 43 % aller Erwerbstätigen beschäftigt, in der Industrie rd. 18 % und im Dienstleistungssektor im weitesten Sinne etwa 37 %. Der Umfang der derzeitigen Arbeitslosigkeit ist statistisch nicht zu erfassen; neben der Erwerbslosigkeit im engeren Sinne ist die Saisonarbeitslosigkeit bzw. jahreszeitlich wechselnde Unterbeschäftigung besonders in der Landwirtschaft sehr verbreitet. Das Ausmaß der "versteckten" Arbeitslosigkeit dürfte beträchtlich sein. Zahlreiche Arbeitskräfte üben zwar eine Tätigkeit aus, ihre Produktivität ist jedoch gering. Diese "Unterbeschäftigung", z. B. durch überhöhten Personalbestand bei Verwaltungen oder Betrieben aufgrund angeblich sozialer Sicherungen (Unkündbarkeit), dürfte von erheblichem Gewicht sein.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Rund 43 % der erwerbstätigen Bevölkerung sind heute noch in der Landwirtschaft tätig. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1976 11,7 %. Der Zahl nach überwiegen Klein- und

Mittelbetriebe, der Fläche nach jedoch die Großbetriebe. Wiederholt eingeleitete Reformprogramme auf dem Agrarsektor führten zu keinen bemerkenswerten Veränderungen. Die Regierung bemüht sich, die landwirtschaftlichen Flächen durch Bewässerung zu erweitern. Erhöhte finanzielle Unterstützungen sieht der Staat für das Genossenschaftswesen vor. Im Rahmen des Entwicklungsplanes 1975 bis 1979 sollen in die Landwirtschaft rd. 91 Mrd. Cr\$ investiert werden. Wichtigste Ziele sind die Erhöhung des Mechanisierungsgrades und die Selbstversorgung mit Düngemitteln. Das mittlere Wachstum der Agrarproduktion soll 7 % betragen (im letzten Jahrzehnt 4 %). 1977 konnte die Landwirtschaft ihre Zuwachsrate auf 10 % verdoppeln (hohe Ernteerträge bei Soja, Kakao, Kaffee). Wegen einer längeren Trockenheit (besonders in Rio Grande do Sul, Santa Catarina und Paraná) ist für 1978 mit erheblichen Ernteausfällen zu rechnen.

Nur etwa 3 % der Gesamtfläche werden von Ackerland eingenommen, zu denen noch ein knappes Prozent für Dauerkulturen hinzukommt. Die Nahrungsmittelerzeugung deckt überwiegend den heimischen Bedarf. Bei einigen Produkten, wie Reis, Mais und Südfrüchten, werden Ausfuhrüberschüsse erzielt. Dem Exportwert nach steht Kaffee an erster Stelle, es folgen Baumwolle, Zucker, Kakao und Ölkuchen (Soja). Brasilien ist bis heute mit etwa einem Viertel bis (je nach Ernteausfall) einem Drittel der Welterzeugung der größte Kaffeeproduzent der Erde. Das Hauptanbaugebiet in Nord-Paraná liefert etwa 50 % der gesamten Produktion. Infolge des Überangebots an Kaffee auf dem Weltmarkt zahlt der Staat Rodeprämien. Auf den freiwerdenden Flächen sollen u. a. Baumwolle, Sojabohnen, Bohnen und Weizen angebaut werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Kaffee (über 90 % in 4 Staaten: São Paulo, Minas Gerais, Espírito Santo und Paraná) zu verringern. Das Zentrum der Baumwollproduktion (in der Spitzengruppe der Welterzeugung) hat sich vom Nordosten des Landes, der die größten Anbauflächen besitzt, nach dem Süden (55 % in São Paulo und Paraná) verlagert. In der Rohrzuckerproduktion der Welt ist das Land gleichfalls führend. Im Sisalanbau (Bahia) ist Brasilien vor Tansania das wichtigste Erzeugerland. Sehr bedeutend ist auch der Kakaoanbau (Bahia). Im Rahmen eines nationalen Programmes (Programa Nacional de Extensão da Cacaicultura-Procacau) wird eine Verdreifachung der gegenwärtigen Kakaoproduktion auf rd. 700 000 t bis 1992 angestrebt. Einen außerordentlichen Boom hat die Sojabohne erlangt (weltweite starke Nachfrage ist hier Anreiz gewesen).

Als Grundnahrungsmittel werden im ganzen Land Manihot, Bohnen, Mais, Reis und Bananen angebaut. Ferner sind Kartoffeln und Süßkartoffeln (Bataten), Zwiebeln und Tomaten verbreitet. Neben tropischen Früchten (u. a. Bananen, Mango, Abacate, Apfelsinen, Feigen und Ananas) gedeihen im südlichen Hochland auch Früchte der gemäßigten Zone (Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Weintrauben). Schließlich ist noch eine Reihe von agrarischen Erzeugnissen zu nennen, die z. T. angepflanzt, z. T. als Forst-Nebenprodukte gesammelt werden: Mate (-tee, Yerba Maté), Tee, Jute, andere Faserpflanzen, Pfeffer, Naturkautschuk (ein Regierungsprogramm sieht die Verdoppelung der Naturkautschukproduktion innerhalb von acht Jahren vor), Kokos-, Kaschu-, Paranüsse, andere Wildnußarten und Erdnüsse.

Den größten Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche bilden Weiden, überwiegend Naturweiden, die eine bedeutende Viehhaltung ermög-

lichen. Die Viehwirtschaft trägt zum gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert etwa ein Viertel bei. Hauptsächlich werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde gehalten, ferner sind Maultiere und Esel weit verbreitet. Für die nahe Zukunft ist beabsichtigt, Großlandereien im Amazonasgebiet zwischen 66 000 und 72 000 ha zur Nutzung für Viehzucht- und Aufforstungsprojekte zum Verkauf anzubieten.

Der Anteil der Wälder an der Gesamtfläche Brasiliens wird noch mit etwa 60 % angegeben; der vorherrschende immergrüne tropische Regenwald liegt zu mehr als drei Vierteln in den nordwestlichen Landesteilen (Amazonien). Der größte Teil der Holzgewinnung (auch für die Ausfuhr) stammt jedoch bisher aus den bereits weitgehend zerstörten Wäldern der südlichen Bundesländer. Große Waldflächen wurden gerodet, um Kulturland zu gewinnen oder um den Brennholzbedarf zu decken. Vereinzelte Aufforstungsprogramme ersetzen bisher jedoch nur einen geringen Bruchteil der gerodeten oder abgeholzten Waldflächen.

Die Fischerei ist noch unzureichend entwickelt. Insbesondere fehlen moderne Fahrzeuge und Fanggeräte. Die Fänge bestehen ganz überwiegend aus Seefischen und anderen Meerestieren. Brasilien hat, dem Beispiel anderer südamerikanischer Länder folgend, im März 1970 seine Fischereischutzzone durch einseitige Erklärung auf 200 Seemeilen erweitert.

Produzierendes Gewerbe:
Der Anteil des produzierenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt hat 1976 rd. 32 % betragen. Die Standorte der Industrie zeigen eine Konzentration im Südosten des Landes (auf die Bundesländer São Paulo, Minas Gerais und Rio de Janeiro entfallen rd. 70 % aller Industriebeschäftigten und 77 % der Gesamtproduktion). Besonderen Rang in der Entwicklungspolitik hat der weitere Ausbau der Schwerindustrie. Zu den Wachstumsindustrien zählen der Maschinenbau, die Elektro- und elektronische Industrie, der Fahrzeug- und der Schiffbau.

Der Verbrauch von Elektroenergie ist infolge des starken Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die öffentliche Versorgung erfolgt heute zu über 70 % durch gemischtwirtschaftliche Versorgungsbetriebe (wie z. B. die Elektrobrás), im übrigen durch private Unternehmen, die zum Teil in ausländischem Eigentum stehen. Rund 93 % der Elektroenergie werden in Wasserkraftwerken gewonnen. Das bedeutendste im Bau befindliche Wasserkraftwerk ist das Urubupungá-Projekt am Paraná (Bundesland São-Paulo) mit einer geplanten Endkapazität von 4 600 MW. Anfang 1974 wurde mit dem Wasserkraftwerk Ilha Solteira am Paraná das größte Wasserkraftwerk Südamerikas (mit einer bisher installierten Leistung von rd. 2 000 MW) in Betrieb genommen. 600 km flußab, an der Grenze zu Paraguay, soll das größte Kraftwerk der Welt (Itaipú 11 000 MW) für 3 Mrd. US-\$ errichtet werden. Nach Fertigstellung der ersten Ausbaustufe des Kernkraftwerkes Angra dos Reis Ende 1977 sollte die volle Inbetriebnahme der Anlage 1978 erfolgen (Kapazität 626 MW). Zwei weitere Kernkraftwerke sind geplant.

Das Land besitzt vielfältige und z. T. sehr reiche Bodenschätze; sie sind erst zu einem geringen Teil erschlossen. Vor allem im "Pioniergebiet" des Amazonasbeckens werden laufend neue Vorkommen entdeckt. Einer rascheren Erschließung stehen in erster Linie die Weiträumigkeit des Landes und die fehlende

Verkehrsaufschließung entgegen. Die in Brasilien festgestellten Vorräte an Eisenerz gehören zu den größten bekannten Lagerstätten der Erde. Zur besseren Versorgung des Landes mit Rohstoffen wie auch zur Förderung der exportfähigen Produktion wurde 1969 die Gesellschaft zur Erforschung der Bodenvorkommen (Companhia de Pesquisa de Recursos Minerais) gegründet. Größte Bergwerksgesellschaft ist die überwiegend staatliche "Companhia Vale do Rio Doce". Wirtschaftlich wichtig sind u. a. die Vorkommen an Mangan, Zinn, Kupfer, Chrom, Zirkon, Nickel, Zink, Blei, Wolfram, Titan, Thorium, Uran, Bauxit, Gold, Silber, Platin, Diamanten sowie anderen Edel- und Halbedelsteinen. Der regelmäßige Abbau der 1975 entdeckten Phosphatvorkommen von Patos de Minas und Corimandel wird vorbereitet. Die Internationale Finanz-Corporation (IFC) hat durch die Gewährung eines Darlehens von 15 Mill. US-\$ eine bedeutende Hilfe bei der Entwicklung des Amazonas-Gebietes geleistet. Im Bundesstaat Pará, etwa 1 100 km von der Atlantikküste entfernt, soll eine Förderungs- und Verarbeitungsanlage mit einer Jahreskapazität von 3,4 Mill. t Bauxit entstehen. Die Erdölsuche und -gewinnung erfolgt bisher nur durch eine staatliche Monopolgesellschaft (PETROBRAS). Seit Oktober 1975 dürfen auch ausländische Gesellschaften Schürfrechte auf brasilianischem Boden erwerben. Zentren der Förderung (seit 1969 über 8 Mill. t jährlich) liegen in der Bucht von Bahia (Recôncavo), bei Tucano/Bahia sowie bei Carmópolis/Sergipe. Im Küstenschelf des Bundesstaates Rio de Janeiro wurden weitere Vorkommen entdeckt. Im Amazonasbecken werden weitere, größere Erdöllager vermutet. Gegenwärtig deckt Brasilien seinen Bedarf an Erdöl nur zu knapp einem Viertel aus eigenen Lagerstätten. Es wird erwartet, daß der Bedarf in den achtziger Jahren aus eigener Förderung gedeckt werden kann. Unter weiten Teilen Südbrasilien lagern Ölschiefer. Steinkohle wird hauptsächlich in den Südstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina gewonnen. Eines der bedeutendsten Kohlevorkommen der Erde liegt nach Angaben eines geologischen Konsortiums im Bundesstaat Amazonas, nahe der Grenze zu Peru und Kolumbien.

Brasilien gehört zu den relativ am stärksten industrialisierten Ländern Lateinamerikas. Die verarbeitende Industrie liefert ein breites Sortiment von Waren, das von Verbrauchsgütern bis zu Schwermaschinen, Schiffen und sonstigen Investitionsgütern reicht. Dabei werden weitgehend heimische Rohstoffe verwendet. In der Eisen- und Stahlindustrie gibt es eine Anzahl leistungsfähiger Großbetriebe. Ein Zentrum eisenerzorientierter Stahlwerke befindet sich im Raum Belo Horizonte - Sabará - João Monlevade. Die Verhüttung von NE-Metallerzen (Aluminium, Kupfer u. a.) ist angelaufen oder in Vorbereitung. Wichtig ist ferner die Verarbeitung von Mineralöl (mehrere Erdölraffinerien). Eine petrochemische Industrie befindet sich im Aufbau. Das Volkswagenwerk (VW do Brasil S.A.) ist mit rd. 20 000 Beschäftigten der größte Industriebetrieb Brasiliens. Erwähnenswert ist auch die Erzeugung von Aluminium, Papier, Zement und Baustoffen, Metallwaren, Glaswaren, Produkten aus Porzellan, Kautschuk, Holz und Leder. Die Wirtschaft ist bereits in der Lage - über die Binnenversorgung hinaus - Industriewaren zu exportieren (insbes. Schuhe, Maschinen, Baumwollstoffe). Trotz günstiger Entwicklung der Bauwirtschaft ist der Mangel an Wohnbauten erheblich; besonders kritisch ist die Situation in den Großstädten.

Verkehr: Der Süden und Südosten des Landes sowie Teile des Nordostens sind bisher

am besten erschlossen. Eisenbahnlinien und Straßen werden seltener, je weiter man nach Norden und Nordwesten vordringt. Die Eisenbahnen sind überwiegend im Besitz des Bundes (Rêde Ferroviária Federal S.A.). Ein Teil gehört den Bundesländern oder privaten in- und ausländischen Gesellschaften; sie spielen jedoch als Verkehrsträger nur eine untergeordnete Rolle. Die meisten Strecken, häufig nur Stichbahnen, verlaufen in einem Streifen bis etwa 500 km von der Küste entfernt. Ausnahmen bilden die Linie São Paulo - Corumbá (nach Bolivien), die Anfang 1968 fertiggestellte Strecke nach Brasília und die Madeira-Mamoré-Bahn in Rondônia. Die Leistungsfähigkeit der Bahnlinien ist unbefriedigend; wechselnde Spurweiten, der schlechte Zustand vieler veralteter Anlagen, zu geringe Schnelligkeit und Sicherheit des Betriebs lassen keine genügende Effektivität zu. Mit dem Weltbankkredit von 175 Mill. Cr\$ sollen die Anlagen im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ausgebaut und modernisiert werden (u. a. Elektrifizierung der Hauptstrecken).

Der Straßenverkehr wird durch natürliche Gegebenheiten (Entfernungen, Oberflächenverhältnisse, tropisches Klima mit starken Regenfällen) ebenfalls erschwert. Trotzdem hat der Ausbau des Straßennetzes in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht. Der größte Teil der Straßen ist ohne feste Decke und deshalb nicht ganzjährig zu befahren. Neben dem Süden und Teilen des Ostens besitzt der Nordosten des Landes das dichteste Straßennetz. Die größte Bedeutung kommt den asphaltierten Fernstraßen zu, die von Rio de Janeiro und São Paulo ausgehen bzw. Brasília mit einzelnen Landesteilen verbinden. Im Personenverkehr ist das ausgedehnte Omnibusliniennetz von besonderer Bedeutung. Das wichtigste Einzelprojekt, die südlich des Amazonas über 2 000 km vom Atlantischen Ozean bis zur peruanischen Grenze führende "Transamazônica" ist im Bau. Eine zweite von Süden nach Norden durch das Amazonasgebiet führende 1 777 km lange Straße, die Cuiabá im zentralen Bundesstaat Mato Grosso mit dem Amazonashafen Santarém verbindet, wurde im Oktober 1976 eingeweiht. Beide zusammen sollen als Achse dienen, die eine Bevölkerungsbewegung hin zu den weiten und fruchtbaren Gebieten der Staaten Maranhão und Pará und der zentralen Hochebene auslösen sollen.

Die Binnenschifffahrt ist trotz 52 000 km schiffbarer Binnenwasserstraßen nur wenig entwickelt. Dagegen kommt der Seeschifffahrt im Warenverkehr mit dem Ausland eine überragende Bedeutung zu. Im Süden und Osten wirkt sich der Steilabfall der Küstengebirge und die meist ins Binnenland gerichtete Entwässerung der Flußtäler für die Schiffbarkeit hinderlich aus. Stromschnellen und starke Wasserstandsschwankungen der Flüsse bilden weitere Schwierigkeiten. Den Amazonas können Seeschiffe bis zum Freihafen Manaus und weiter bis Iquitos (Peru) befahren. Ein Projekt, das Flußsystem Tietê-Paraná im Verlauf der nächsten fünf Jahre für die Binnenschifffahrt nutzbar zu machen, ist in Angriff genommen worden. Brasilien besitzt 35 größere Seehäfen, unter denen Santos und Rio de Janeiro (mit zusammen mehr als der Hälfte des gesamten Güterumschlags) die bedeutendsten sind. Der Hafen Rio Grande wird gegenwärtig wesentlich ausgebaut, u. a. sollen auf einem größeren Gelände in- und ausländische Industriefirmen angesiedelt werden. Der Anteil der Küstenschifffahrt (z. T. auch Flußschifffahrt) am Umschlag der einzelnen Seehäfen ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen weniger als 10 und über 80 %. Die Regierung bemüht sich um eine Vergrößerung und Modernisierung der Handelsflotte

und den Ausbau der Werftindustrie. Brasilien ist heute die führende Schifffahrtsnation Südamerikas.

Der Luftverkehr verfügt über ein Netz, das sich über das gesamte Land erstreckt. Die VARIG (Empresa de Viação Aérea Rio Grandense S.A.) betreibt das größte Inlandflugnetz und im internationalen Verkehr insbesondere Linien nach den Vereinigten Staaten, Süd- und Mittelamerika sowie nach Europa.

G e l d u n d K r e d i t : Dem "Banco Central da República do Brasil" als Zentralbank des Landes obliegen die Notenemission und die Wahrnehmung aller Zentralbankfunktionen. Die Bank betreibt außerdem das private Kreditgeschäft. 1968 wurde eine Politik flexibler Wechselkurse eingeführt. Die Währungspolitik, auf der Basis kleiner (zwischen 0,65 und 2,61 %) und häufiger (etwa monatlicher) Wechselkursänderungen, soll den Export stützen und stabilisieren. Die Abwertungen in kurzen Abständen sollen eine einigermaßen zutreffende Wertrelation zwischen inländischer und Fremdwährung aufrechterhalten. Die Politik der Cruzeiro-Abwertungen wurde auch 1978 fortgesetzt. Am 15. September 1978 wurde der Cr\$ gegenüber dem US-\$ zum 12. Male im laufenden Jahr abgewertet; der Abwertungssatz betrug 2,1 %. Im Verlauf des Jahres 1978 ist bis September damit die Währung um 19,6 % gegenüber dem US-\$ abgewertet worden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen war im letzten Jahrzehnt durch erhebliche Defizite gekennzeichnet, die weitgehend durch Notenemission gedeckt und dadurch zu einer Hauptursache der Inflation wurden. Die Inflation beeinflusst ihrerseits die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben. Das Hauptgewicht der öffentlichen Finanzen liegt bei der Bundesregierung, deren Anteil an den gesamten öffentlichen Einnahmen und Ausgaben über 80 % erreicht (Staatshaushalt i.e.S.). Der Rest entfällt auf die nachgeordneten Gebietskörperschaften (Gliederstaaten), öffentliche Stiftungen und autonomen Körperschaften. Die Einnahmen setzen sich zu einem erheblichen Teil aus den Steuerarten Industriewarensteuer und Einkommensteuer sowie den Zolleinnahmen zusammen. In der Ausgabenpolitik sollen die Schwerpunkte 1979 auf die Bereiche Landwirtschaft, Erziehungs- und Gesundheitswesen, Eisenhüttenwesen und auf das nationale Eisenbahnprogramm gelegt werden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Entwicklung ist infolge der seit Jahren herrschenden Inflation schwer übersehbar. Die Ausfuhrerlöse reichten nicht aus, neben dem Importbedarf an Konsumgütern die notwendigen Mittel für ein Investitionsvolumen bereitzustellen, das die erforderlichen Wachstumsraten der Produktion sichern könnte. Das Ergebnis war eine scharfe Drosselung der Konsumgütereinfuhr mit entsprechenden Rückwirkungen auf deren Preise. Durch Erhöhung der landwirtschaftlichen Ankaufspreise wurde dieser Sektor dem Geldmarktniveau angepaßt, andererseits entstand durch die landwirtschaftliche Preispolitik eine Verknappung (demzufolge Verteuerung) bei Grundnahrungsmitteln, deren Anbau zugunsten gewinnbringender Kulturen (Soja) stark zurückging. Die von der Regierung verfügten Maßnahmen (u.a. Kreditrestriktionen, Verschärfung der Preiskontrolle) sollen den Inflationsdruck abschwächen.

Das Lohnsystem gliedert sich in drei große Bereiche. Der erste umfaßt diejenigen Lohnempfänger, die nach den gesetzlichen Mindestlöhnen bezahlt werden. Die Mindestlöhne sind regional und von Branche zu Branche verschieden und werden von Zeit zu Zeit revidiert. Am 1. Mai 1977 wurden die Mindestlöhne um 44 % angehoben, um einen Kaufkraftausgleich zu schaffen. Ein Jahr später wurden sie um 41 % heraufgesetzt. Den zweiten Bereich bilden die

aufgrund von Kollektivverträgen geregelten Arbeitsentgelte in der Privatwirtschaft. Der dritte Bereich umfaßt die Arbeitsentgelte im öffentlichen Dienst einschl. der Betriebe, die sich ganz oder teilweise im Besitz der öffentlichen Hand befinden. Wegen des starken Einflusses der Regierung zeigt dieser Lohnbereich häufig von der Gesamtentwicklung abweichende, u. U. gegensätzliche Tendenzen.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Belém	Manaus	Quixera- mobim	Recife	Aracaju	Caetité	Brasília	Goiás
Monat	1°S 48°W 13 m	3°S 60°W 43 m	5°S 40°W 207 m	8°S 35°W 29 m	11°S 37°W 4 m	14°S 43°W 886 m	16°S 47°W 912 m	16°S 50°W 512 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1 ^{II}	27,3 ^{IV}	29,2	27,2 ^{II}	27,2 ^{II}	23,3 ^{III}	23,3 ^X	26,2 ^{IX}
Juli	27,0 ^V	29,0 ^X	26,6	24,0	24,9	19,5	19,0 ^{VI}	22,6
Jahr	16,5	28,0	27,9	26,0	26,1	22,0	21,4	24,2

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	354 ^{III}	240 ^{III}	151 ^{III}	275 ^{VI}	171 ^V	150 ^{XII}	376 ^{XII}	317
Juli	60 ^{XI}	33 ^{VIII}	1 ^{IX,X}	25 ^{X,XI}	23 ^{XI}	7 ^{VIII}	3 ^{VI}	0
Jahr	2 436	1 791	658	1 609	948	782	1 719	1 644

Station Lage Seehöhe	Belo Horizonte	Três Lagoas	Rio de Janeiro	São Paulo	Curitiba	Florianópolis	Pôrto Alegre
Monat	20°S 44°W 857 m	21°S 52°W 314 m	23°S 43°W 60 m	24°S 47°W 820 m	25°S 49°W 908 m	28°S 49°W 29 m	30°S 51°W 15 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,5 ^{II}	27,0	26,1 ^{II}	22,0 ^{II}	21,5	25,2	25,2 ^{II}
Juli	16,8 ^{VI}	20,5	20,4	15,2	12,4 ^{VI}	16,9	14,0
Jahr	20,4	24,4	23,0	18,6	17,2	20,9	19,5

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	329	180	144	221 ^{XII}	173	167	133 ^{IX}
Juli	10	25	45 ^{VIII}	45	63	47	77 ^X
Jahr	1 513	1 249	1 139	1 428	1 452	1 207	1 282

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km ²			8 512		
Landfläche	1 000 km ²			8 457		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	93 139 ^{a)}	107 145	110 124	113 209	116 393
Bevölkerungsdichte (Land- fläche)	Einw. je km ²	11,0	12,7	13,0	13,4	13,8
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8
Hauptstadt	Land- fläche	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1978 ⁴⁾		
		Bevölkerung			Einwohner je km ²	
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Regionen, Bundesstaaten und Territorien 5)						
Norden (Norte)		3 554,0	2 602	3 604	4 627	1,3
Rondonia 6)	Pôrto Velho	243,0	71	111	159	0,7
Acre 7)	Rio Branco	152,6	160	215	272	1,8
Amazonas	Manaus	1 559,0 ^{b)}	721	955	1 184	0,8
Roraima 6)	Boa Vista	230,1	29	41	53	0,2
Pará	Belém	1 227,5	1 551	2 167	2 798	2,3
Amapá 6)	Macapá	139,1	69	114	161	1,2
Nordosten (Nordeste)		1 542,3	22 429	28 112	34 488	22
Maranhão	São Luís	324,6	2 492	2 993	3 544	11
Piauí	Teresina	250,9 ^{c)}	1 263	1 681	2 174	8,7
Ceará	Fortaleza	146,8	3 338	4 362	5 565	38
Rio Grande do Norte	Natal	53,0	1 157	1 550	2 034	38
Paraíba	João Pessoa	56,4	2 018	2 383	2 843 ^{d)}	50
Pernambuco	Recife	98,3	4 137	5 161	6 292 ^{d)}	64
Alagoas	Maceió	27,7	1 272	1 588	1 918	69 ^{f)}
Fernando de Noronha 6) ...	-	0,03 ^{e)}	1,4	1,2	.	40 ^{f)}
Sergipe	Aracaju	22,0	760	901	1 052	48
Bahia	Salvador	560,0	5 991	7 493	9 065	16
Südosten (Sudeste)		918,8	31 063	39 853	48 958	53
Minas Gerais	Belo Horizonte	582,6	9 960	11 487	13 213	23
Espírito Santo	Vitória	45,6 ^{g)}	1 418	1 599	1 804	40
Rio de Janeiro	Niterói	42,1	3 403	4 743	11 344 ^{h)}	263
Guanabara	Rio de Janeiro	1,2	3 307	4 252		
São Paulo	São Paulo	247,3	12 975	12 772	22 597	91
Süden (Sul)		562,1	11 892	16 496	21 143	38
Paraná	Curitiba	199,1	4 296	6 930	9 512	48
Santa Catarina	Florianópolis	95,5	2 147	2 902	3 660	38
Rio Grande do Sul	Pôrto Alegre	267,5	5 449	6 665	7 971	30
Mittelwesten (Centro-Oeste)		1 879,4	3 007	5 073	7 178	3,8
Mato Grosso	Cuiabá	1 231,5	910	1 597	2 288 ⁱ⁾	1,9
Goiás	Goiânia	642,0	1 955	2 939	4 890 ⁱ⁾	7,6
Bundesdistrik (Distrito Federal)	Brasília	5,8	142	537	.	.
Einheit		1965/70 D		1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	37,8		37,1		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	9,5		8,8		

1) Wohnbevölkerung. Volkszählungsergebnis vom 1. September 1960: 70 119 071 ortsanwesende Einwohner, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung) vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September. - 4) JM. - 5) Die Regionen sind keine Verwaltungseinheiten, sondern jeweils mehrere unter geographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefaßte Staaten (Zähleinheiten, z. T. auch Planungsregionen). - 6) Bundesterritorium. - 7) 1960 Bundesterritorium, seit 1965 Bundesland (Staat).

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - b) Ohne 2 680 km² strittiges Gebiet zwischen Amazonas und Pará. - c) Ohne 2 614 km² strittiges Gebiet zwischen Piauí und Ceará. - d) Einschl. Fernando de Noronha. - e) Einschl. der Gebiete Atol das Rocas und Penedos São Pedro e São Paulo. - f) Stand 1970. - g) Einschl. der Inseln Trinidad und Martim Vaz. - h) Im März 1975 wurde der Staat Guanabara mit dem Staat Rio de Janeiro zu dem neuen Bundesstaat Rio de Janeiro vereinigt (Hauptstadt: Rio de Janeiro). - i) Einschl. Bundesdistrikt (1975: 763 254 Einwohner; 132 je km²).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Einwanderer nach ausgewählten Herkunftsländern 1)	Anzahl	9 838	8 767	5 931	6 766	11 566
Vereinigte Staaten	Anzahl	979	1 068	874	1 014	1 414
Italien	Anzahl	642	535	402	478	1 356
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	365	635	404	641	1 248
Chile	Anzahl	47	305	860	700	1 203
Argentinien	Anzahl	138	370	628	775	1 095
Portugal	Anzahl	3 262	1 095	581	426	959
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	322	301	262	320	536
Uruguay	Anzahl	192	203	165	274	469
Spanien	Anzahl	550	470	225	244	410
Niederlande	Anzahl	192	143	77	109	239
China (Taiwan)	Anzahl	402	897	358	319	198
Bolivien	Anzahl	41	143	46	115	.
Japan	Anzahl	903	472	25	75	111

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960 ²⁾		1970 ³⁾		1975 ⁴⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	42,7	21,1	42,0	20,8	41,7	20,6
15 - 45	43,1	22,0	43,3	22,0	43,1	21,5
45 - 65	11,3	5,5	11,3	5,6	11,5	5,9
65 und mehr	2,9	1,5	3,3	1,7	3,7	2,0

Bevölkerung nach Stadt und Land	Einheit	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1976	1977	1978
in Städten ⁵⁾	1 000	32 005	52 085	66 727	69 458	72 277
	%	45,1	55,9	60,6	61,4	62,1
in Landgemeinden	1 000	38 988	41 054	43 397	43 751	44 117
	%	54,9	44,1	39,4	38,6	37,9
Bundesland (Staat)	1960	1970	1975	1976	1 000	

Bevölkerung in ausgewählten Städten 6)		1960	1970	1975	1976
Brasília, Hauptstadt	Bundesdistrikt	93	269	763	770 ^{a)}
São Paulo	São Paulo	3 825	5 925	7 199	8 100
Rio de Janeiro	Guanabara	3 307	4 252	4 858	.
Porto Alegre	Rio Grande do Sul	641	886	1 044	2 500
Recife	Pernambuco	797	1 061	1 250	1 700
Belo Horizonte	Minas Gerais	693	1 235	1 557	1 600
Salvador	Bahia	556	1 007	1 237	1 100
Fortaleza	Ceará	515	858	1 110	.
Nova Iguaçu	Rio de Janeiro	.	728	932	.
Belém	Pará	402	633	772	.
Curitiba	Paraná	361	609	766	.
Goiânia	Goiás	154	381	518	.
Manaus	Amazonas	175	312	389	.
Niterói	Rio de Janeiro	245	324	376	.
Natal	Rio Grande do Norte	163	264	344	.
São Luís	Maranhão	160	265	330	.
Maceió	Alagoas	170	264	324	.
Teresina	Piauí	145	220	290	.
João Pessoa	Paraíba	155	222	288	.

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den letzten Wohnsitz der Einwanderer. - 2) Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung) vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September. - 4) Projektionen der ILO, Genf. - 5) Städtische und vorstädtische Bereiche der Verwaltungszentren der Munizipien und Distrikte. - 6) 1960 und 1970: Zählungsergebnisse, 1975 und 1976: JM. 1960 nur ortsanwesende Bevölkerung.

a) 1977: 880 000.

Gegenstand der Nachweisung	1970 ¹⁾				
	1 000	%			
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit					
Katholiken (röm.-kath.)	85 472			91,7	
Protestanten	4 815			5,2	
Spiritisten	1 178			1,3	
darunter:					
Kardecisten	516			0	
Umbandisten	195			0	
Andere 2)	1 670			1,8	

Einheit	1968	1970	1971	1973	1974	
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	Anzahl	3 397	3 830	4 002	4 489	4 741
staatlich	Anzahl	506	584	633	736	800
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	2 641	2 973	3 118	3 533	3 748
Fachkrankenhäuser	Anzahl	756	857	884	956	993
darunter:						
Psychiatrie und Neurologie	Anzahl	228	276	286	331	331
Gynäkologie und						
Geburtshilfe	Anzahl	214	206	216	206	206
Tuberkulose	Anzahl	106	105	101	103	98
Lepraheime	Anzahl	36	35	34	33	35
Kliniken für Krebsbe-						
handlung	Anzahl	18	18	20	19	24
Ambulatorien in Krankenhäusern	Anzahl	2 546	3 075	3 265	3 815	4 055
Ärztliche Beratungsstellen						
in Krankenhäusern	Anzahl	406	474	496	446	394
Betten in Krankenhäusern	1 000	321,5	354,4	371,2	387,1	391,1
Allgemeine Krankenhäuser	1 000	88,6	98,0	95,9	104,6	103,5
Fachkrankenhäuser	1 000	232,9	256,4	275,3	282,5	287,6
darunter:						
Psychiatrie und Neurologie	1 000	74,6	83,6	87,4	86,7	91,0
Gynäkologie und						
Geburtshilfe	1 000	31,9	31,0	33,5	40,3	40,7
Tuberkulose	1 000	25,8	24,4	39,7	24,8	22,1
Lepraheime	1 000	18,2	22,6	13,7	15,2	15,8
Kliniken für Krebs-						
behandlung	1 000	3,0	2,9	2,7	2,6	3,3
Krankenstationen	Anzahl	2 149	2 268	2 190	2 901	3 302
staatlich	Anzahl	698	873	866	1 029	1 122
darunter: Ambulatorien	Anzahl	1 130	.	1 610	2 308	2 713
darunter für:						
Psychiatrie und						
Neurologie	Anzahl	18	.	21	31	39
Leprakranke	Anzahl	11	.	3	2	3
Krebskranke	Anzahl	9	.	10	15	18
Ärztliche Beratungsstellen	Anzahl	44	.	50	43	43
Ambulatorien 3)	Anzahl	.	2 003 ^{a)}	2 043	2 672	3 037
Medizinisches Personal ⁴⁾ JE						
Ärzte	Anzahl	55 743	63 390	64 160	76 277	86 259
Zahnärzte	Anzahl	5 219	5 273	5 334	6 319	7 207
Apotheker	Anzahl	1 466	2 554	1 785	2 125	2 394
Krankenpflegepersonen 5)	Anzahl	32 113	37 371	36 533	43 542	49 378
mit Diplom	Anzahl	7 037	7 329	7 617	8 624	9 675
Hebammen	Anzahl	2 168	2 381	2 486	1 815	2 557

	1972	1974	1975	1976	1977	
Ausgewählte Neuerkrankungen ⁶⁾						
Typhus abdominalis	Anzahl	4 292	3 395	3 148	3 704	992 ^{b)}
Tuberkulose	Anzahl	36 312	32 932	32 686	11 418 ^{c)}	47 797
Pest	Anzahl	169	291	496	97	.
Lepra	Anzahl	6 447	8 194	9 300	9 647	9 133
Meningokokkeninfektion	Anzahl	.	19 396	9 264	21 985 ^{d)}	.
Poliomyelitis	Anzahl	6 270	1 096	2 581	2 502	.
Malaria	Anzahl	82 424	64 320	88 630	86 437	101 081

1) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September. - 2) Orthodoxe, Juden, Buddhisten u. a. (einschl. 715 056 Personen ohne Glaubensbekenntnis und ohne Angabe). - 3) Räume, die von praktizierenden Ärzten unterhalten werden, in denen sie kostenlos ambulante Behandlungen vornehmen. - 4) Personal in medizinischen Einrichtungen. - 5) Einschl. Hilfspersonen. - 6) Gemeldete Fälle.

a) Außerdem 173 Beratungsstellen. - b) Januar bis April. - c) 1. Hj. - d) Einschl. nicht durch Meningokokken hervorgerufener Meningitis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in Hauptstadtbezirken 1)						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	Anzahl	26 380	24 551	22 355	17 528	11 329
Bösartige Neubildungen 2) ..	Anzahl	12 772	14 069	8 374	6 624	5 293
Krankheiten des Nervensystems	Anzahl	1 479	1 481	1 475	1 761	974
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	32 859	33 823	19 944	16 436	11 381
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	12 217	11 833	10 250	7 878	5 361
Krankheiten der Verdauungsorgane	Anzahl	3 848	4 096	3 034	2 418	1 311
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	1 566	1 556	1 217	961	673
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 800	1 835	1 117	1 156	825
Ausgewählte Schutzimpfungen der staatlichen Gesundheitsdienste 3)						
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 973	2 558	2 258	5 341	.
Pocken	1 000	10 005	8 277	.	8 222	.
Gelbfieber	1 000	3 031	3 074	1 726	.	.
"Serviço de Saúde dos Portos" 4)						
Pocken	Anzahl	249 221	201 615	237 023	367 122	68 973
Erstimpfung	Anzahl	5 336	3 644	4 989	10 106	1 489
Gelbfieber	Anzahl	78 595	21 707	94 035	16 873	5 286
Cholera	Anzahl	28 082	33 345	23 862	26 007	5 333
Typhus	Anzahl	24 642	18 706	27 859	30 593	8 730
BILDUNGSWESEN ⁵⁾						
Schulen und andere Lehranstalten 6)						
Grundschulen	1 000	125	146	179	177	181
Weiterführende Schulen 7) ..	Anzahl	9 196	14 779	22 958	10 585	10 885
Allgemeinbildend	Anzahl	5 095	8 707	.	.	.
Berufsbildend	Anzahl	2 290	3 412	.	.	.
Lehrerbildend	Anzahl	1 811	2 660	.	.	.
Hochschulen 8)						
Grundstudienstufe	Anzahl	1 224	2 166	3 124	.	3 080 ^{a)}
Zweite Studienstufe	Anzahl	56	55	203	299	401
Lehrkräfte ⁹⁾						
Grundschulen	1 000	351	457	770	699	887
Weiterführende Schulen 7) ..	1 000	145	309	372	143	156
Allgemeinbildend	1 000	90	208	.	.	.
Berufsbildend	1 000	31	61	.	.	.
Lehrerbildend	1 000	23	39	.	.	.
Hochschulen						
Grundstudienstufe	1 000	33	.	.	.	85 ^{b)}
Zweite Studienstufe	Anzahl	556	.	2 912	3 173	5 231
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	9 923	12 812	18 371	18 573	19 287
Weiterführende Schulen 7) ..	1 000	2 154	4 084	5 589	1 478	1 682
Allgemeinbildend	1 000	1 554	3 053	.	690	628
Berufsbildend	1 000	380	683	.	510	779
Lehrerbildend	1 000	220	348	.	277	271

1) Ohne Florianópolis und São Paulo. 1972: ohne Cuiabá. 1973: ohne Cuiabá, Niterói und Rio de Janeiro. 1974: ohne Cuiabá, Niterói, Rio de Janeiro, Aracaju, João Pessoa, São Luís, Porto Alegre und Goiânia. 1975: nur Manaus, Belém, Teresina, Salvador, Belo Horizonte, Vitória, Curitiba und Brasília. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) "Programa Nacional de Imunizações" (unvollständige Angaben). - 4) In 15 Staaten (einschl. des Bundesdistriktes). 1977: 1. Vj. - 5) Schuljahr: März bis Dezember. - 6) Bei Grundschulen werden Schuleinheiten, bei den übrigen Lehranstalten Unterrichtsgruppen bzw. Klassen ("cursos") ausgewiesen. - 7) Erste (Dauer 4 Jahre) und zweite Stufe (Dauer 3 Jahre). Ab 1973 nur zweite Stufe. - 8) "Ensino superior". Haupt- oder Grundstudienstufen: "cursos de graduação", zweite Studienstufe: "cursos de pós-graduação". 1975 gab es 65 Universitäten, dar. 10 private (katholische), von denen 60 nach 1945 gegründet wurden und z.T. noch im Aufbaustadium sind. - 9) Durch Doppelerfassungen überhöhte Angaben; viele Lehrer unterrichten gleichzeitig an mehreren Schulen.

a) 1975: 3 496. - b) 1975: 92 546.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1972	1973	1974
Hochschulen						
Grundstudienstufe	1 000	156	425	688	.	866
Zweite Studienstufe	Anzahl	2 355	4 995	7 833	12 351	17 081
		1971	1972	1973	1974	1975
Kurse des "MOBRAL" ¹⁾						
Teilnehmer	1 000	3 671	6 159	6 715	6 662	6 030
alphabetisiert	1 000	1 081	1 924	1 784	1 924	1 657
		1960			1970	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich
		% der Altersgruppe				
Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen 2)						
10 Jahre und älter	39,3	35,6	42,6	32,0 ^{a)}	29,6	34,2
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 20 .....	.	.	.	25,2	26,7	23,7
20 - 25	33,0	30,7	35,0	26,0	25,0	26,9
25 - 30	34,9	30,8	38,7	29,5	27,5	31,5
30 - 40	38,1	32,1	42,9	32,0	27,8	36,0
40 - 50	44,3	37,5	51,3	37,9	32,4	43,4
50 - 60	48,8	39,9	58,4	44,6	37,4	52,0
60 und mehr	56,2	47,6	64,8	52,1	44,1	59,8
	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)	Mill. Cr\$	2 243,8	2 537,3	3 495,5	5 262,1	10 256,7
Laufende Ausgaben	Mill. Cr\$	1 831,1	1 910,7	2 803,5	4 399,8	.
Investitionen	Mill. Cr\$	412,7	626,6	692,0	862,3	.
		1972			1973	1977
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
ERWERBSTÄTIGKEIT ⁴⁾						
Erwerbspersonen ⁵⁾	1 000	33 813	24 064	9 748	37 700	44 100
Erwerbstätige	1 000	32 779	23 430	9 349	34 700	40 800
Arbeitslose	1 000	1 034	634	399	3 000 ^{b)}	3 300
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	9 399	7 528	1 871	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	5 465	3 182	2 283	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	18 542	13 143	5 399	.	.
Unbekannt	1 000	406 ^{c)}	212	194	.	.
		1970				
		insgesamt	männlich		weiblich	
Erwerbstätige ⁶⁾	1 000	29 557	23 392		6 165	
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	10 440	9 251		1 189	
Mithelfende Familienangehörige	1 000	2 914	2 237		678	
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	16 194	11 896		4 298	
Unbekannt	1 000	9	8		1	

1) Movimento Brasileiro de Alfabetização. - 2) Zählungsergebnisse. - 3) Nur Ausgaben des Ministeriums. - 4) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr. - 5) 1972: Oktober/Dezember D (ohne Angaben über die Nordregion und die Staaten Mato Grosso und Goiás). 1973 und 1977: JE. - 6) 25 %-Auswertung der Volkszählungsergebnisse vom September.

a) Nach Angaben des "MOBRAL" 1970: 26 %, JM 1975: 18,7 %. - b) Dar. 968 000 registrierte Arbeitslose (die restlichen über 2 Millionen waren Personen, die nur 15 Stunden in der Woche tätig waren, Personen, die seit länger als zwei Monaten die Arbeitsuche aufgegeben hatten und unbezahlte mithelfende Familienangehörige im Alter zwischen 20 und 39 Jahren. Im 1. Hj. 1973 gab es etwa 7 Mill. Unterbeschäftigte, die weniger als 40 Stunden in der Woche arbeiteten). - c) Einschl. Arbeitsloser und erstmals Arbeitssuchender.

Gegenstand der Nachweisung	1970 ¹⁾			1972 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbstätige	29 557	23 392	6 165	32 779	23 430	9 349
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	13 090	11 833	1 258	13 831	10 780	3 051
Produzierendes Gewerbe ...	5 295	4 660	636	6 030	4 924	1 106
Energie- und Wasserversorgung	158	150	9	213	201	12
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	175	172	3	161 ^{a)}	154	7
Verarbeitendes Gewerbe ..	3 242	2 633	609	4 255	3 185	1 070
Baugewerbe	1 720	1 705	15	1 401	1 384	17
Handel und Gaststättengewerbe	2 264	1 893	370	2 842	2 228	614
Banken, Versicherungen ...	434	356	78	4 884	2 015	2 869
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 244	1 183	62	1 286	1 206	80
Andere Dienstleistungsbereiche	6 516	2 916	3 600	3 199	1 743	1 456
Freiberuflicher Sektor ..	-	-	-	322	220	102
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche	713 ^{b)}	551	162	705	532	173
Arbeitslose .....	.	.	.	1 034 ^{c)}	634	399

Einheit		1971	1972	1973	1974	1975
Berufsständische Zusammenschlüsse JE						
Dachverbände (Confederações)	Anzahl	13	13	13	13	13
Verbände (Federações)	Anzahl	221	226	232	231	232
Einzelgewerkschaften (Sindicatos)	Anzahl	5 602	5 794	6 051	6 257	6 479
Mitglieder	1 000	2 668	2 868	3 128	3 360	.
der Arbeitnehmer	Anzahl	2 984	3 094	3 302	3 468	3 627
Mitglieder	1 000	2 318	2 488	2 720	2 931	.
Arbeitgebervereinigungen ..	Anzahl	2 505	2 581	2 624	2 659	2 944
Mitglieder	1 000	257	280	305	320	.
in Landgemeinden	Anzahl	1 290	1 365	1 389	1 406	1 445
Berufsverbände der freien Berufe	Anzahl	113	119	125	130	132
Mitglieder	1 000	93	99	103	109	.
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	Mill.ha	195,5	199,2	203,0	206,6	202,6
Ackerland	Mill.ha	27,0	27,5	28,0	28,5	29,5
Dauerkulturen	Mill.ha	8,0	8,0	8,1	8,1	8,1
Wiesen und Weiden	Mill.ha	160,5	163,7	166,9	170,0	165,0
Waldfläche	Mill.ha	514,2	512,8	511,4	510,0	508,0
Sonstige Fläche	Mill.ha	141,5	139,2	136,8	134,6	140,6
Bewässerte Fläche	Mill.ha	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0
LANDWIRTSCHAFT						
Erntefläche ausgewählter Nutzpflanzen						
Weizen	1 000 ha	1 839	2 471	2 931	3 548	2 909
Reis	1 000 ha	4 795	4 161	5 279	6 583	5 400
Mais	1 000 ha	9 908	10 294	10 473	11 176	11 682
Zuckerrohr	1 000 ha	1 959	2 159	2 022	2 095	2 217
Bananen	1 000 ha	310	301	302	305	.

1) 25 %-Auswertung der Volkszählungsergebnisse vom September. - 2) 1972: Oktober/Dezember D (ohne Angaben über die Nordregion und die Staaten Mato Grosso und Goiás). 1973 und 1977: JE.

a) 1975 in den Bergwerken: 55 678. - b) Einschl. 218 757 erstmals Arbeitsuchender (männlich: 173 712, weiblich: 45 045). - c) Einschl. erstmals Arbeitsuchender.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Sojabohnen	1 000 ha	3 615	5 143	5 824	6 416	7 033
Rizinus	1 000 ha	496	618	395	262	246
Baumwolle	1 000 ha	4 319	3 791	3 821	3 423	.
Kaffee	1 000 ha	2 080	2 270	2 169	1 065	1 979
Kakao	1 000 ha	416	509	451	459	412
Tabak	1 000 ha	234	226	239	286	300
Agaven (Sisal)	1 000 ha	248	269	275	280	279
Apfelsinen	1 000 ha	449	368	407	423	.

1970		1975		
Betriebe	Betriebsfläche	Betriebe	Betriebsfläche	
1 000	Mill. ha	1 000	Mill. ha	
Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ nach Betriebsgrößenklassen (von ... bis unter ... ha)	4 924	194,1	5 007	322,6
unter 10	2 520	9,1	2 617	9,0
10 - 100	1 934	60,1	1 898	60,1
100 - 1 000	415	108,7	446	115,9
1 000 - 10 000	35	80,1	40	91,3
10 000 und mehr	1	36,2	2	46,3

Einheit	1973	1974	1975	1976	1977	
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾ stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	412	348	389	388	467
phosphathaltig, ber.auf P ₂ O ₅	1 000 t	690	724	806	892	1 206
kalihaltig, ber.auf K ₂ O	1 000 t	456	529	521	511	698
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	219	236	254	270	.
Mähdrescher	1 000	29	30	31	32	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	108	122	124	126	135
je Einwohner	1969/71 D = 100	99	109	108	107	111
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	112	123	129	143	146
je Einwohner	1969/71 D = 100	103	109	112	121	120

		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	2 859	1 788	3 226	2 066	2 549
	dt/ha	11,6	6,1	9,1	7,1	.
Reis (Paddy)	1 000 t	6 483	7 538	9 560	8 941	7 294
	dt/ha	15,6	14,3	14,5	16,6	.
Mais	1 000 t	16 285	16 354	17 845	19 122	13 666
	dt/ha	15,8	15,6	16,0	16,4	.
Hafer	1 000 t	39	42	39	34	40
Kartoffeln	1 000 t	1 673	1 669	1 816	1 950	1 938
	dt/ha	92,3	86,6	89,7	98,0	.
Süßkartoffeln	1 000 t	1 673	1 850	1 800	1 815	.
	dt/ha	92,3	115,6	115,4	114,9	.
Manihot	1 000 t	24 715	25 812	26 446	25 844	26 372
Bohnen, trocken	1 000 t	2 238	2 271	1 842	2 292	2 302
Saubohnen	1 000 t	87	87	88	90	.
Sojabohnen	1 000 t	7 876	9 892	11 227	12 513	9 120
Erdnüsse, ungeschält	1 000 t	439	441	514	324	344
Rizinussamen	1 000 t	573	353	213	222	277
Baumwollsaamen	1 000 t	1 070	1 138	795	1 180	.
Kokosnüsse	1 000 t	254	241	232	237	.
Tomaten	1 000 t	1 035	1 047	1 049	1 264	1 392
Zwiebeln	1 000 t	341	349	430	524	495
Knoblauch	1 000 t	31	32	33	40	.
Wassermelonen	1 000 t	490	505	520	532	.
Weintrauben	1 000 t	564	587	636	663	674
Zuckerrohr	1 000 t	96 412	91 386	106 652	120 095	128 198
	dt/ha	446,5	451,9	509,0	541,8	.
Birnen	1 000 t	40	42	44	46	.
Pfirsiche	1 000 t	145	147	150	156	.
Apfelsinen	1 000 t	6 232	6 333	7 365	7 181	.
Mandarinen 3)	1 000 t	300	310	320	329	.

1) Zensusergebnisse: (1975: vorläufige Angaben); einschl. Betriebe ohne ausgewiesene Betriebsfläche, (1970: 18 377; 1975: 5 211.). - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Klementinen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Zitronen	1 000 t	65	70	72	74	.
Pampelmusen	1 000 t	28	30	32	33	.
Avocatos	1 000 t	110	117	125	131	.
Mangofrüchte	1 000 t	600	615	635	645	.
Ananas	1 000 t	500	517	553	575	.
Bananen	1 000 t	6 974	5 311	6 017	6 188	.
Edelkastanien	t	100	100	100	100	.
Walnüsse	t	1 700	1 700	1 700	1 700	.
Kaffee 1)	1 000 t	870	1 650	1 380	558	1 020
Kakaobohnen	1 000 t	165	282	222	250	230
Tabak	1 000 t	304	287	299	360	380
Jute	1 000 t	91	93	99	96	.
Sisal	1 000 t	293	314	165	225	245
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	564	531	397	570	.
Naturkautschuk	1 000 t	18,6	19,3	20,3	22,6	5,2 ^{a)}
Schwarzer Pfeffer	1 000 t	.	28,1	29,6	35,9	43,9
		1973	1974	1975	1976	1977
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	9 350	9 500	5 215	5 250	5 100
Maultiere	1 000	4 700	4 710	1 702	1 700	1 680
Esel	1 000	2 800	2 850	1 566	1 600	1 650
Rinder	1 000	85 000	90 437	92 495	94 000	97 000
Milchkühe	1 000	9 750	11 000	13 000	13 850	14 800
Büffel	1 000	145	159	203	209	216
Schweine	1 000	33 000	34 000	34 192	35 205	36 800
Schafe	1 000	25 500	26 000	17 400	17 283	17 300
Ziegen	1 000	16 000	16 000	6 500	6 601	6 800
Hühner	Mill.	255	272	274	296	300
Enten	1 000	8 400	8 500	4 534	4 700	4 900
Truthühner	1 000	4 700	4 900	1 831	2 000	2 200
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	11 409	10 600	11 000	11 300	12 250
Schweine	1 000	10 456	10 791	11 343	11 709	12 448
Schafe und Lämmer	1 000	2 250	2 312	2 750	2 760	2 200
Ziegen	1 000	2 000	2 018	1 800	1 840	1 900
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	2 202	2 120	2 157	2 220	2 286
Schweinefleisch	1 000 t	701	723	760	785	834
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	59	60	65	65	57
Pferdefleisch	1 000 t	68	63	49	50	36
Geflügelfleisch	1 000 t	368	379	586	641	680
Kuhmilch	1 000 t	7 211	8 470	9 971	10 667	11 426
Ziegenmilch	1 000 t	96	96	78	79	82
Eier	1 000 t	491	508	444	464	504
Hühnereier	1 000 t	473	490	440	460	500
Honig	1 000 t	4,7	4,5	5,0	5,5	5,5
Rohseide	t	540	750	900	950	970
Wolle, Roh- (Schweiß-)Basis	1 000 t	35,7	34,4	34,5	30,1	30,8
Wolle, rein	1 000 t	22,5	23,3	21,8	20,0	20,4
Pferdehäute, frisch	1 000 t	14,0	14,3	14,3	.	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	355	340	338	346	354
Schaffelle, frisch	1 000 t	6,3	6,5	7,7	7,7	6,2
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	6,0	6,1	5,4	5,5	5,7
		1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	Mill. m ³	163,8	163,7	163,0	164,0	164,0
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	26,1	25,1	23,7	24,0	24,0
Laubholz	Mill. m ³	137,7	138,5	139,3	140,0	140,0
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	23,8	23,7	23,0	24,0	24,0
Brennholz	Mill. m ³	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Angaben der FAO (Stand: September). Zensusergebnisse 1975 (in Klammern 1970) Rinder: 100,8 Mill. (78,6 Mill.), Schweine: 35,2 Mill. (31,5 Mill.), Schafe: 17,3 Mill. (17,6 Mill.), Ziegen: 6,6 Mill. (5,7 Mill.), Hühner: 296,2 Mill. (213,6 Mill.).

a) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1971	1973	1974	1975	1976	
Wald- und Sammelwirtschaft								
Ausgewählte Erzeugnisse								
Karnaubawachs	1 000 t		22	19	19	7 ^{a)}	9 ^{a)}	
Vogelbeeren	1 000 t		7	3	4	.	.	
Babassukerne	1 000 t		185	235	240	240	270 ^{b)}	
"Oiticica"-Früchte	1 000 t		50	56	46	.	.	
"Tucum"-Nüsse	1 000 t		7	8	10	.	.	
Kaschunüsse (Cashew)	1 000 t		20	37	28	37	40 ^{c)}	
Paranüsse	1 000 t		67	52	36	34 ^{a)}	23 ^{c) d)}	
Matetee	1 000 t		106	104	86	21 ^{a)}	.	
Brechwurzeln 1)	t		62	27	27	.	.	
Timbowurzeln 1)	t		30	23	19	.	.	
			1973	1974	1975	1976	1977	
FISCHEREI								
Bestand an Fischereifahrzeugen JM								
Trawler von 100 bis 999 BRT	Anzahl BRT		44	52	52	54	54 ^{e)}	
Fangmengen	1 000 t		10 016	11 589	11 589	11 833	11 886	
nach Fanggebieten			703,5	765,5	836,0	950,0	1 000,0 ^{f)}	
Binnengewässer	1 000 t		84,1	93,2	101,8	115,7	.	
Atlantik	1 000 t		619,4	672,3	734,2	834,3	.	
darunter:								
Süßwasserfische	1 000 t		79,0	88,2	96,3	109,5	.	
Sardinen	1 000 t		172,3	159,0	173,6	197,3	.	
Krustentiere	1 000 t		90,2	93,2	98,4	111,2	.	
Weichtiere	1 000 t		4,1	4,0	4,3	4,5	.	
Schildkröten	t		200	200	220	240	.	
Gefangene Wale	Anzahl		732	797	1 096	778	.	
Zwergwale	Anzahl		650	765	1 039	776	.	
Walölproduktion	t		829	773	1 045	752	.	
Walratölproduktion	t		131	42	96	25	.	
			1960	1970	1972	1973	1974	
PRODUZIERENDES GEWERBE								
Betriebe ²⁾								
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl		2 178	3 906	2 392	1 546	1 392	
Verarbeitende Industrie	Anzahl		108 593	160 887 ^{g)}	36 760	67 086	72 177	
Beschäftigte ²⁾								
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl		45 714	65 339	62 958	65 102	64 530	
Verarbeitende Industrie	1 000		1 754	2 635	2 469	3 199	3 638	
			1970	1973	1974	1970	1973	1974
			Betriebe			Beschäftigte ³⁾		
			Anzahl			1 000		
Betriebe und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes			160 887	67 086	72 177	2 635	3 199	3 638
nach ausgew. Wirtschaftszweigen								
Nahrungsmittelindustrie ..	46 815		18 277	17 918	372	399	414	
Getränkeherstellung	4 798		1 452	1 404	59	57	55	
Tabakindustrie	144		283	276	15	20	20	
Textilindustrie	5 309		3 588	4 160	343	371	371	
Bekleidungs- und Schuhindustrie	8 613		4 850	4 697	165	221	325	
Holzindustrie 4)	14 812		5 416	6 078	136	149	163	
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	5 526		2 980	3 194	97	112	113	
Lederindustrie	2 032		615	560	26	30	29	

1) Für medizinische Zwecke. - 2) 1960 und 1970 Zensusergebnisse. Ab 1972 Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. - 3) JE. - 4) Ohne Möbelherstellung.

a) Ausfuhr. - b) 1977: 230 000 t. - c) 1977: 42 500 t. - d) 1977: 35 000 t (Erzeugung). - e) Fischereifahrzeuge insgesamt: 900. - f) Nur Fische. - g) 90 539 Betriebe mit weniger als fünf Beschäftigten und 70 348 Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1973	1974	1970	1973	1974
	Betriebe			Beschäftigte ¹⁾		
	Anzahl			1 000		

Gummiverarbeitung	974	706	758	33	47	47
Chemische Industrie	2 645	2 085	2 196	104	137	139
Kunststoffherstellung	1 311	1 370	1 473	43	73	76
Pharmazeutische Industrie ..	522	474	462	31	45	49
Parfüm-, Seifen- und Kerzenherstellung	1 060	575	593	19	24	25
Verarbeitung von Steinen und Erden	25 367	5 101	5 652	237	211	309
Maschinenbau	6 744	3 887	4 902	180	289	347
Fahrzeugbau	3 319	1 631	1 685	158	214	224

Index der industriellen
Produktion 2)

	1973	1974	1975	1976	1977
	1972 = 100	1973 = 100	1974 = 100	1975 = 100	1976 = 100
Verarbeitende Industrie	116	108	104	111	102
Nahrungs- und Genußmittel- industrie	111	105	101	112	111
Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie	108	98	103	107	96
Papier- und Pappeerzeugung	109	104	85	122	102
Gummiverarbeitung	112	111	105	113	98
Chemische Industrie	122	108	103	111	106
Verarbeitung von Steinen und Erden	116	115	109	111	110
Eisen- und Metallerzeugung	109	105	109	109	106
Elektrotechnische Industrie	128	111	107	112	102
Fahrzeugbau	128	119	101	107	97

Energiewirtschaft

Installierte Leistung der

Kraftwerke	MW	11 233	19 578	21 756	23 081	26 051
Wasserwerke	MW	8 828	16 193	18 688	19 443	21 362
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	2 405	3 385	3 068	3 638	4 684
Erzeugung von Elektrizität ..	Mrd. kWh	45,5	80,3	88,4	99,9	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	39,9	73,8	81,5	92,9	.
in Wärmekraftwerken	Mrd. kWh	5,6	6,5	6,9	6,9	.
Verbrauch von Elektrizität	Mrd. kWh	37,7	64,5	73,0	88,0	36,1 ^{a)}
Industrie	Mrd. kWh	19,3	32,5	37,8	50,0	19,1 ^{a)}
Gasverbrauch ³⁾	Tcal ⁴⁾	1 330	2 100	2 220	.	.

Produktion ausgew. Erzeugnisse

Bergbau, Gewinnung von

Steinen und Erden

Steinkohle	1 000 t	2 424	3 180	2 820	3 252	3 504
Eisenerz (68 % Fe-Inhalt)5)	Mill. t	57,9	59,4	71,7	67,1	56,8
Manganerz	1 000 t	2 594	2 800	2 828	2 881	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	3,4	3,1	3,0	2,0	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	26,9	25,9	22,4	22,6	21,0
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	27,3	33,0	34,0	46,5	50,5
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	5,4	5,4	5,0	5,9	6,4
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	4,1	3,5	3,2	5,3	5,5
Chromerz	1 000 t	327	424	702	.	.
Silber	t	10,0	16,4	7,3	7,8	.
Gold	kg	6 317	7 629	7 776	8 120	.
Wolframerz (60 % WO ₃ - Inhalt)	t	1 103	1 042	1 188	.	.
Scheelit 6)	t	1 343	1 382	1 395	.	.
Asbest	1 000 t	8 191	1 051	1 142	.	.
Bauxit	1 000 t	849	859	969	998	1 035
Salz	1 000 t	1 855	1 552	2 145	.	.
Erdöl	Mill. m ³	10,1	10,6	10,3	10,0	9,7 ^{b)}

1) JE. - 2) 1977: Januar/September D. - 3) In Rio de Janeiro und São Paulo. - 4) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 5) Ab 1975: Ausfuhr. - 6) Ausfuhr.

a) Januar bis Mai. - b) 1978 (Januar bis August): 6,4 Mill. m³.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Erdgas ¹⁾	Tcal ²⁾	2 376	5 004	5 880	6 792	7 380
Graphit	1 000 t	26	29	27	.	.
Baryt (Schwerspat)	1 000 t	54	61	65	.	.
Tonerde	1 000 t	201	240	268	303	372
Marmor	1 000 t	67	104	130	.	.
Kalkstein	Mill. t	26,2	25,8	29,6	.	.
Granit ³⁾	1 000 t	17	48	24	.	.
Quarz	1 000 t	16	20	25	.	.
Diamanten	1 000 Kt	113	254	270	.	.
Zirkone	t	3 094	3 175	3 175	.	.
Achate ³⁾⁴⁾	t	1 314	1 519	2 466	.	.
Amethyste ³⁾⁴⁾	t	314	316	249	.	.
Zitrine ³⁾⁴⁾	t	45	24	24	.	.
Aquamarine ³⁾⁵⁾	kg	79,7	79,2	81,8	.	.
Smaragde ³⁾⁵⁾	kg	125,6	15,1	25,7	.	.
Topase ³⁾⁵⁾	kg	95,6	38,3	26,9	.	.
Turmaline ³⁾⁵⁾	kg	74,4	63,2	56,1	.	.
		1974	1975	1976	1977	1978 ⁶⁾
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	9 557	10 189	10 287	7 581 ^{a)}	.
Leuchtöl ⁷⁾	1 000 t	2 064	2 243	2 309	1 553 ^{a)}	.
Heizöl, leicht	1 000 t	9 472	10 316	11 932	10 015 ^{a)}	.
Heizöl, schwer	1 000 t	13 891	14 762	14 000	11 182 ^{a)}	.
Asphalt	1 000 t	831	807	1 814	231 ^{b)}	.
Zement	Mill. t	14,9	16,7	19,1	21,1	10,9
Roheisen	1 000 t	6 060	6 984	8 172	9 324	5 523 ^{c)}
Rohstahl	1 000 t	7 236	8 304	9 096	11 172	8 821 ^{a)}
Aluminium	1 000 t	113,6	121,4	139,2	167,5	.
Raffinadeblei	1 000 t	41,7	37,5	43,8	48,3	.
Zinn	1 000 t	6,2	6,6	6,4	7,4	.
Kraftfahrzeuge (Automobile)	1 000	905,1	929,8	985,5	919,2	510,8 ^{d)}
Traktoren	1 000	52,7	65,7	71,7	58,5	23,1
Fernsehempfangsgeräte (Verkäufe)	1 000	1 664	1 716	1 884	2 060	1 083
Farbfernsehempfangs- geräte	1 000	323	532	646	766	606
Ätznatron (100 % NaOH) ...	1 000 t	190	232	259	.	.
Handelsdünger ⁸⁾ stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	114,3	143,6	160,8	195,0	.
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	320,3	371,0	493,1	822,2	.
Synthetischer Kautschuk ..	1 000 t	155,2	128,9	164,4	188,2	44,6 ^{b)}
Schnittholz	1 000 m ³	6 852	7 395	7 395	.	.
Nadelholz	1 000 m ³	2 875	3 063	3 063	.	.
Laubholz	1 000 m ³	3 977	4 332	4 332	.	.
Holzschliff, mech. bearbei- tet	1 000 t	110	65	110	.	.
Holzschliff, chem. be- arbeitet	1 000 t	1 101	1 170	1 356	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	1 854	1 646	2 010	2 300	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	122	128	127	.	.
Bereifungen	Mill.	16,2	16,7	19,1	18,7	8,0 ^{d)}
Lederschuhe ⁹⁾	Mill. P	96,4	101,9	315,3	336,0	385,0 ^{e)}
Zellulosefasern	1 000 t	1 129,5	1 189,6	1 310,0	1 500,0	.
Sojakleie und -kuchen ³⁾ ..	1 000 t	2 031	3 134	4 374	5 354	2 780
Rohrzucker, raffiniert	1 000 t	7 230	6 186	7 598	8 500	.
Molkereibutter	1 000 t	60	63	72	80	.
Käse	1 000 t	53	53	54	55	.
Sojaöl ³⁾	1 000 t	2	265	498	502	300
Erdnußöl ³⁾	1 000 t	32	38	94	50	.
Palmöl	1 000 t	7	7	7	7	.
Rizinusöl	1 000 t	253	152	77	.	.
Baumwollsaamenöl	1 000 t	152	.	95	144 ^{f)}	60 ^{f)}
Pulverkaffee	1 000 t	59	106	144	95 ^{f)}	.
Bier	Mill. hl	12,2	12,5	14,0	.	.
Wein	1 000 t	313	315	350	350	.
Zigaretten	Mrd. St	94,3	101,7	112,1	.	.

1) Einschl. Einpreß- und abgepackelten Gases. - 2) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 3) Ausfuhr. - 4) Unbearbeitet. - 5) Bearbeitet bzw. geschliffen. - 6) 1. Hj. - 7) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 8) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 9) 1974 und 1975 Lederschuhe (Erzeugung der wichtigsten Betriebe).

a) Januar bis September. - b) 1. Vj. - c) Januar bis Juli. - d) Januar bis Mai. - e) Januar bis Dezember (vorläufige Angabe). - f) Ausfuhr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen ²⁾						
Wohnungen	1 000	183,4	155,0	158,2	200,4	126,9
in Brasilia	1 000	18,4	11,9	8,7	13,8	.
Hochbauten	Mill. m ² ³⁾	30,8	27,7	26,7	31,5	18,6
in Brasilia	Mill. m ²	2,1	1,7	1,4	2,1	.
Wohnbauten	Mill. m ²	21,2	18,3	17,8	22,8	14,0
in Brasilia	Mill. m ²	1,7	1,2	0,8	1,1	.
Nichtwohnbauten	Mill. m ²	9,6	9,4	8,9	8,7	4,6
in Brasilia	Mill. m ²	0,5	0,5	0,5	1,0	.
Industriebauten	Mill. m ²	3,6	3,4	1,5 ^{a)}	1,0 ^{a)}	.
Geschäftsbauten	Mill. m ²	4,7	4,8	3,0 ^{a)}	3,2 ^{a)}	.
Sonstige	Mill. m ²	1,3	1,3	1,0 ^{a)}	1,3 ^{a)}	.
		1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL - NATIONALE STATISTIK⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	7 000,1	14 168,6	13 442,6	13 505,3	12 023,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	6 199,3	7 952,7	8 670,1	10 129,6	12 120,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 800,8	- 6 215,9	- 4 772,5	- 3 375,7	+ .96,8
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 931,0	3 521,5	3 384,3	2 679,9	2 325,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	883,9	1 762,3	1 470,4	1 147,5	1 035,7
Frankreich	Mill. US-\$	241,3	339,0	399,1	367,1	355,6
Italien	Mill. US-\$	215,2	387,8	610,0	424,3	301,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	2 004,3	3 435,0	3 385,8	3 123,8	2 378,2
Argentinien	Mill. US-\$	343,6	381,8	246,7	474,4	453,2
Chile	Mill. US-\$	36,4	146,6	110,3	290,6	311,4
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	385,9	1 370,7	1 127,8	1 183,8	1 287,8
Irak	Mill. US-\$	207,3	695,6	907,8	1 159,6	1 045,7
Japan	Mill. US-\$	549,4	1 250,3	1 258,4	974,7	844,5
Kuwait	Mill. US-\$	99,1	149,4	369,4	513,2	441,6
Iran	Mill. US-\$	57,3	61,5	171,0	363,7	379,6
Ausfuhr nach wichtigen Ländern der letzten Bestimmung						
EG-Länder	Mill. US-\$	2 296,5	2 434,0	2 412,0	3 085,3	3 886,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	554,7	570,0	701,8	923,6	1 066,4
Niederlande	Mill. US-\$	621,5	605,3	561,8	722,8	933,6
Italien	Mill. US-\$	351,8	357,2	360,2	419,3	660,9
Frankreich	Mill. US-\$	209,5	269,0	247,9	343,4	495,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	311,7	375,0	340,1	386,9	421,2
Spanien	Mill. US-\$	211,5	302,0	364,4	441,1	485,5
Sowjetunion	Mill. US-\$	146,8	135,3	397,3	411,1	277,6
Polen	Mill. US-\$	48,8	79,1	134,3	156,4	240,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 122,4	1 737,1	1 337,3	1 844,5	2 119,9
Argentinien	Mill. US-\$	198,3	301,7	383,1	331,1	373,0
Japan	Mill. US-\$	425,2	557,0	671,9	634,8	684,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	376,9	522,3	357,0	504,5	264,7
Kohle, Koks	Mill. US-\$	57,0	106,4	223,5	204,7	223,7
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	853,4	2 902,0	3 106,6	3 353,9	3 602,4
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	130,7	323,5	215,7	255,7	200,0
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	301,8	604,9	498,5	613,6	555,6
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	167,1	490,5	349,7	200,9	297,9
Polymerisationserzeugnisse usw.	Mill. US-\$	57,0	252,0	94,5	134,9	106,0
Desinfektionsmittel usw.	Mill. US-\$	76,1	94,1	100,7	103,0	100,5
Papier und Pappe	Mill. US-\$	88,7	208,3	129,1	125,1	129,6
Breitflachstahl und Bleche .	Mill. US-\$	295,6	1 001,1	637,6	256,2	274,8
Rohre, Rohrform- u. Rohr- verbindungsstücke aus						
Eisen oder Stahl	Mill. US-\$	32,6	90,8	159,6	100,9	86,2
Kupfer, raffiniert	Mill. US-\$	160,5	314,3	177,8	210,6	248,8
Aluminium, roh	Mill. US-\$	30,0	100,6	76,0	70,7	83,5

1) Januar bis August. - 2) In 74 Städten. - 3) Nutzfläche. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet;
Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Land der letzten
Bestimmung; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Nur in den Hauptstädten der Bundesstaaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Nichtelektrische Maschinen .	Mill.US-\$	1 427,9	2 093,5	2 733,3	2 226,2	1 789,7
Elektrische Maschinen,						
Apparate, Geräte	Mill.US-\$	577,0	839,7	1 054,0	1 034,4	968,2
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	77,5	152,1	159,1	156,5	139,0
Luftfahrzeuge	Mill.US-\$	135,3	257,2	196,3	99,3	61,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Mais	Mill.US-\$	3,1	139,0	150,9	170,2	135,7
Rüben- und Rohrzucker, roh .	Mill.US-\$	552,7	1 261,6	974,3	204,9	332,5
Kaffee, roh oder geröstet ..	Mill.US-\$	1 244,3	864,3	854,5	2 172,7	2 298,9
Kaffeeauszüge, -essenzen						
usw.	Mill.US-\$	100,0	116,0	79,8	225,5	326,0
Kakaobohnen und Bruch	Mill.US-\$	88,5	210,0	220,4	218,8	435,5
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill.US-\$	54,4	111,6	72,2	90,7	165,6
Ölkuchen und dgl. (vorwie-						
gend aus Sojabohnen)	Mill.US-\$	456,4	330,5	478,0	811,9	1 173,2
Rohtabak und Tabakabfälle ..	Mill.US-\$	59,0	99,4	143,3	163,2	189,8
Sojabohnen	Mill.US-\$	494,2	586,3	684,9	788,5	709,6
Eisenerze	Mill.US-\$	362,8	571,2	920,9	994,0	907,2
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill.US-\$	40,7	64,9	92,9	226,4	153,9
Sojaöl	Mill.US-\$	32,6	1,9	153,6	196,4	282,9
Garne aus Spinnstoffen	Mill.US-\$	97,5	108,1	108,0	126,5	180,6
Nichtelektrische Maschinen .	Mill.US-\$	132,4	282,6	425,8	389,8	641,0
Elektr. Maschinen, Apparate,						
Geräte	Mill.US-\$	87,1	188,9	171,8	202,7	303,7
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	61,7	160,0	272,1	301,4	359,5
Schuhe	Mill.US-\$	93,5	120,3	165,1	175,1	174,5
AUFENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND(DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Brasilien als						
Herstellungsland)	1 000 US-\$	747 114	781 435	898 966	962 027	1152 135
Ausfuhr (Brasilien als						
Verbrauchsland)	1 000 US-\$	775 638	1497 473	1204 710	1089 220	967 728
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-						
überschuß (-)	1 000 US-\$	+28 524	+716 038	+305 744	+127 193	-184 407
Wichtige Einfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt,						
gefroren	1 000 US-\$	25 375	6 105	3 507	4 967	7 767
Mais	1 000 US-\$	-	300	1 319	-	7 014
Obst-, Südfr.-Zubereit.,						
Konserven	1 000 US-\$	29 916	12 702	22 929	27 969	30 721
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze						
usw.	1 000 US-\$	79 474	50 696	69 179	98 154	232 780
Futtermittel, frisch usw.,						
Abfälle	1 000 US-\$	84 711	46 637	44 617	53 666	74 653
Rohtabak und Tabakabfälle ..	1 000 US-\$	9 304	5 420	14 599	22 773	32 575
Sojabohnen	1 000 US-\$	130 098	215 981	263 401	176 739	149 368
Holz und Kork	1 000 US-\$	17 817	7 095	8 039	13 080	10 754
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	34 764	24 968	10 257	8 814	10 812
Eisenerze, auch angereichert	1 000 US-\$	166 859	207 943	211 955	254 116	234 613
Pflanzliche Öle	1 000 US-\$	19 305	29 696	11 472	14 835	12 416
Leder, Lederwaren usw.	1 000 US-\$	5 995	5 161	9 020	15 680	22 531
Holz- und Korkwaren	1 000 US-\$	24 293	13 198	13 617	16 351	18 931
Garne, Gewebe, Textilwaren						
usw.	1 000 US-\$	35 206	47 774	64 179	61 768	77 952
Waren a. mineral. Stoffen,						
a.n.g.	1 000 US-\$	7 248	7 335	10 893	8 316	9 164
Roh-, Spiegeleisen usw.,						
Ferroleg.	1 000 US-\$	4 443	7 475	10 479	26 866	36 791
Kolbenverbrennungsmotoren ..	1 000 US-\$	1 972	2 472	24 575	26 050	39 615
Elektr. Maschinen, Apparate,						
Geräte	1 000 US-\$	1 211	4 643	3 260	3 016	5 492
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 695	10 789	14 112	17 087	17 623
Bekleidung	1 000 US-\$	9 611	12 371	19 553	31 240	25 216
Schuhe	1 000 US-\$	1 231	2 632	3 641	4 969	8 508
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Kohle, Koks und Briketts ...	1 000 US-\$	5 575	13 678	12 982	9 967	18 370
Chem. Grundstoffe u.Verbind.	1 000 US-\$	57 651	101 551	71 618	98 593	86 166
Synthet. organ. Farbstoffe						
usw.	1 000 US-\$	18 964	23 083	14 647	17 425	12 894
Medizin. u. pharm.						
Erzeugnisse	1 000 US-\$	17 591	17 988	15 064	25 663	18 358

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Stickstoffdüngemittel	1 000 US-\$	4 901	17 164	4 337	9 091	13 300
Chemische Kalidüngemittel ..	1 000 US-\$	3 552	6 256	7 718	5 554	5 126
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	23 253	47 981	20 738	37 719	32 186
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	26 283	33 478	22 503	31 076	31 833
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	8 871	16 675	8 457	11 632	8 272
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	21 058	25 000	11 135	9 707	7 926
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	5 675	15 874	12 420	8 531	9 247
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	57 798	292 092	165 875	50 302	34 166
Aluminium, roh	1 000 US-\$	1 204	5 425	5 472	21 733	10 924
Metallwaren	1 000 US-\$	19 100	33 055	26 883	22 602	18 219
Dampfkessel, Kraftmaschinen	1 000 US-\$	14 797	35 097	39 353	37 840	55 785
Büromaschinen	1 000 US-\$	18 591	35 412	12 245	13 431	10 654
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	57 770	115 041	107 273	90 464	81 474
Masch. f. Textil, Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$	58 652	78 737	77 067	41 069	38 396
Maschinen und Apparate, a.n.g.	1 000 US-\$	115 573	188 028	208 088	177 902	180 415
Elektr. Masch. u. Schalt- geräte	1 000 US-\$	25 385	34 517	41 483	32 556	32 399
App. f. Telegr., Telefon, Fernsehen	1 000 US-\$	17 720	28 561	33 655	60 661	34 144
App. f. Elektromedizin, Bestrahl.	1 000 US-\$	5 448	7 215	7 514	14 275	15 156
Teile für Kraftfahrzeuge ...	1 000 US-\$	18 406	47 629	28 426	22 096	25 606
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	28 703	61 169	34 005	26 032	28 073
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	19 001	28 003	22 764	24 547	25 126
Bearbeitete Waren, a.n.g. ..	1 000 US-\$	10 089	11 422	10 116	7 856	8 276
		1970	1973	1974	1975	1976
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾	km	31 848	30 546	30 439	30 809	30 300
elektrifiziert	km	2 610	2 311	2 297	2 297	2 249
Bundesbahn ²⁾	km	25 101	24 064	24 119	24 491	24 163
elektrifiziert	km	1 158	1 053	1 053	1 053	1 053
nach Spurweiten						
Schmalspur unter 1 m	km	218	222	202	202	202
Meterspur	km	28 122	26 817	26 669	27 024	26 543
Normal- u. Breitspur bis 160 cm	km	3 508	3 507	3 568	3 583	3 555
Fahrzeugbestand ¹⁾ JE						
Lokomotiven	Anzahl	1 839	1 741	1 771	1 853	1 970
Diesel-	Anzahl	1 329	1 481	1 531	1 627	1 753
Dampf-	Anzahl	307	71	61	55	47
Elektrische	Anzahl	203	189	179	171	170
Triebwagen	Anzahl	458	82	46	48	55
Personenwagen	Anzahl	4 037	3 449	3 288	3 148	3 042
Güterwagen	Anzahl	53 893	55 062	58 067	61 048	63 777
Personenkilometer	Mill.	12 351	10 603	10 647	10 620	11 638
Nettotonnenkilometer	Mill.	17 267	42 509	54 664	58 763	63 110
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ¹⁾ JE	1 000 km	1 133	1 298	1 410	1 429	1 489
asphaltiert oder betoniert	1 000 km	51	70	76	65	71
Bundesstraßen	1 000 km	52	65	67	69	70 a)
asphaltiert oder betoniert	1 000 km	24	36	38	40	42
Landesstraßen ³⁾	1 000 km	952	1 087	1 191	1 246	1 297
asphaltiert oder betoniert	1 000 km	2	3	3	3	3
Gemeindestraßen	1 000 km	129	147	152	113	121
asphaltiert oder betoniert	1 000 km	25	31	35	21	26

1) In Betrieb befindlich. - 2) "Rede Ferroviária Federal S.A." (RFFSA). - 3) Unter der Verwaltung der Einzelstaaten.

a) 1977: 72 373 km (dar. 43 079 km mit Asphalt- oder Betondecke).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Bestand an Kraftfahrzeugen ¹⁾ JE						
Personenkraftwagen	1 000	2 324	3 069 ^{a)}	3 938	5 118	6 349
Kraftomnibusse	1 000	] 696	809 ^{a)}	59	74	88
Lastkraftwagen	1 000			495	635	737
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	25	31 ^{a)}	37	47	57
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	.	593	777	681	731
Kraftomnibusse	1 000	.	7	8	7	10
Lastkraftwagen	1 000	.	62	69	62	84
		1974	1975	1976	1977	1978
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handelsschiffen ²⁾ JE	Anzahl	665	748	801	875	1 181 ^{b)}
1 000 tdw		4 110	4 604	5 098	5 613	5 817
Tanker	Anzahl	97	136	147	151	.
1 000 tdw		2 090	2 319	2 646	2 975	.
Binnenschiffe	Anzahl	429	505	553	617	893 ^{b)}
1 000 tdw		169	209	235	260	286
Tanker	Anzahl	57	92	99	101	.
1 000 tdw		31	53	56	61	.
Küstenschiffe	Anzahl	117	116	106	110	141
1 000 tdw		572	647	589	672	696
Tanker	Anzahl	20	21	20	20	.
1 000 tdw		214	217	216	216	.
Hochseeschiffe	Anzahl	119	127	142	148	147
1 000 tdw		3 369	3 748	4 274	4 680	4 835
Tanker	Anzahl	20	23	28	30	.
1 000 tdw		1 845	2 049	2 373	2 698	.
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	Mill. t	73,2	82,2	87,0	76,4	33,7 ^{c)}
Gelöschte Güter	Mill. t	53,0	51,7	58,6	62,8	24,2 ^{c)}
		1972	1973	1974	1975	1976
Verkehr in den Häfen						
Angekommene Schiffe .	Anzahl	31 331	32 223	31 154	35 317	39 030
Güterumschlag 3)	1 000 t	110 348	145 889	176 690	187 829	221 265
darunter:						
Rio de Janeiro						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 970	3 506	3 668	3 358	3 431
Küstenschiffahrt	Anzahl	757	956	.	802	.
Güterumschlag	1 000 t	21 737	26 086	32 652	33 766	37 299
Küstenschiffahrt	1 000 t	5 321	6 882	7 082	5 652	.
Santos						
Angekommene Schiffe	Anzahl	4 257	3 349	6 358	5 848	5 501
Güterumschlag	1 000 t	13 753	16 462	19 614	17 452	18 805
Küstenschiffahrt	1 000 t	2 682	3 150	3 809	5 155	.
Vitória/Tubarão						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 102	1 853	1 939	2 038	2 010
Güterumschlag	1 000 t	31 322	44 742	55 035	57 734	58 766
Tubarão (Erzhafen)	1 000 t	28 636	41 684	52 506	.	55 700
		1973	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Beförderungsleistungen aus- gewählter Flughäfen 4)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	5 819	6 246	6 967	7 956	2 055
Aussteiger	1 000	5 304	6 242	6 979	7 994	2 072
Durchreisende	1 000	1 616	1 765	2 111	1 833	511

1) Der Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen betrug JM 1978 etwa 7 Mill. (Pkw und Mehrzweckfahrzeuge: 5,810 Mill.; leichte und schwere Nutzfahrzeuge: 1,190 Mill.). - 2) Schiffe mit 100 und mehr tdw (deadweight tons). 1978: JM. - 3) Im 1. Hj 1977 wurden zwischen den einzelnen Häfen 384 000 t Stückgüter und 8,6 Mill. t Schüttgüter umgeschlagen; im 1. Hj 1978: 543 000 t Stückgüter und etwa 8,6 Mill. t Schüttgüter. - 4) Gewerblicher Luftverkehr der vom "Departamento de Aviação Civil" beaufsichtigten 17 Flughäfen. 1977: 1. Vj.

a) 1972. - b) Einschl. Hafenschlepper u.ä. - c) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Fracht						
Empfang	1 000 t	99,2	123,3	124,7	139,7	32,0
Versand	1 000 t	94,1	117,4	125,9	139,5	32,1
Post						
Empfang	1 000 t	3,6	4,4	4,3	6,3	1,4
Versand	1 000 t	2,9	3,9	3,9	6,1	1,5
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	7 332	8 556	9 600	10 368	5 750 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	329,4	420,4	469,5	487,9	315,5 ^{a)}
		1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ²⁾	Mill.	781	836	1 246	.	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	2 124 ^{b)}	2 891	3 400	4 500	5 200
São Paulo (Bundesstaat)	1 000	841	1 154	1 336	.	.
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk 4)	Mill.	11,8	14,9	17,0	41,5	.
Fernsehen	Mill.	6,1	8,7	10,7	12,5	14,3
		1970	1973	1974	1975	1976
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 5)	1 000	194,2	399,1	480,3	518,0	556,0 ^{c)}
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	121,7	315,2	385,9	.	.
Landweg	1 000	64,7	77,2	88,4	.	.
Seeweg	1 000	7,8	6,7	6,0	.	.
nach ausgewählten Herkunfts-						
gebieten bzw. -ländern 6)						
Südamerika	%	52,7	33,4	34,2	33,2	37,2
Argentinien	%	23,0	14,5	16,3	15,1	12,1
Uruguay	%	18,5	10,5	9,5	9,0	10,9
Westeuropa	%	24,2	30,9	27,8	32,3	33,6
Portugal	%	2,2	3,5	3,3	7,4	6,4
Bundesrepublik						
Deutschland	%	5,4	6,2	5,3	5,9	6,1
Italien	%	3,6	4,7	4,3	4,3	4,6
Frankreich	%	3,1	4,4	3,8	4,2	5,1
Nordamerika	%	18,5	22,9	25,8	24,0	20,2
Vereinigte Staaten	%	15,9	20,0	22,8	21,2	17,1
		1968	1969	1971	1972	1973
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	12 660	12 836	13 333	13 764	14 633 ^{d)}
in Hauptstädten 7)	Anzahl	1 527	1 572	1 608	1 736	1 872
Hotels	Anzahl	8 570	8 533	9 074	9 579	10 282 ^{e)}
Luxushotels	Anzahl	28	30	22	18	30
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	136	129	154	168	208
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	517	517	621	673	729
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	7 889	7 857	8 277	8 720	9 315
Motels	Anzahl	38	64	204	256	293
Pensionen	Anzahl	4 052	4 239	4 055	3 929	4 058
Zimmer in Beherbergungs-						
betrieben 8)	1 000	211,9	217,1	235,7	242,9	258,9 ^{d)}

1) Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken, Nettotkm einschl. Post, ab 1974 ohne Übergepäck. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr (ohne Auslands-empfang). Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften ein. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Geschätzte Angaben. - 5) Ohne die in einige Bundesstaaten auf dem Luftweg eingereisten Touristen. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 7) Hauptstädte der Bundesstaaten und -territorien. - 8) Einschl. Suiten und Apartments.

a) Januar bis September. - b) 1971. - c) Dar. in den Hauptstädten Rio de Janeiro und São Paulo Eingereiste: 363 679; 1977: 394 192. - d) Stand unverändert am 1.6.1974. - e) JE 1975: 23; JA 1976: 26 Luxushotels in Rio de Janeiro, São Paulo und Brasília.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	30	38	58	66	72
		1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾

GELD UND KREDIT

Währung

Cruzeiro (Cr\$) = 100 Centavos

Freimarktkurs

Ankauf	JE	DM für 1 Cr\$	0,3236	0,2907	0,1919	0,1321	0,1008 ^{a)}
Verkauf	JE	DM für 1 Cr\$	0,3226	0,2890	0,1916	0,1319	0,1007 ^{a)}

Verbrauchergeldparität des
Cruzeiro im Verhältnis zur
DM nach deutschem Ver-
brauchsschema (Rio de Janeiro)
100 Cr\$ = ... DM 2)

Gold- und Devisenreserven . JE	Mill. US-\$	4 930	3 707	6 154	6 851	7 215 ^{b)}	
Goldreserven	Mill. US-\$	56	54	53	64	65	
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mrd. Cr\$	20,81	31,03	46,19	65,21	62,29
Bargeldumlauf je Einwohner JE		Cr\$	197	286	414	568	535
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE	Mrd. Cr\$	79,30	113,93	153,43	215,00	222,82
Termineinlagen 4)	JE	Mrd. Cr\$	16,44	22,14	33,65	65,41	89,73
Bankkredite an Private 5) . JE		Mrd. Cr\$	190,56	299,29	446,27	654,84	744,52
darunter:							
Währungsbehörden		Mrd. Cr\$	64,94	107,92	163,87	229,24	255,16
Geschäftsbanken		Mrd. Cr\$	114,03	172,73	261,93	394,11	458,72
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE	% p.a.	18	18	28 ^{c)}	30 ^{d)}	30

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁷⁾

Bundeshaushalt (Staats- haushalt) 8)

	1975	1976	1977	1978	1979
	Mill. Cr\$				
Einnahmen	95 446	166 220	242 893	160 224	569 799
Steuern	74 469	123 413	170 489	130 505	.
Einkommensteuern	24 366	37 943	60 481	50 764	154 985 ^{e)}
Industriewarensteuer ...	34 433	49 613	63 639	44 230	168 661 ^{e)}
Steuer auf Brenn- und Schmierstoffe	8 192	23 482	30 047	15 259	.
Steuer auf Mineralien ..	789	1 287	2 003	1 310	.
Steuer für Elektro- energie	2 742	4 189	5 522	3 853	.
Steuer auf Finanz- transaktionen	3 947	6 899	8 797	5 817	.
Einfuhrzölle	9 512	14 871	17 061	9 272	.
Abgaben 9)	4 675	10 754	23 379	12 438	.
Andere Einnahmen	6 790	17 182	31 964	17 281	.
Ausgaben	95 373 ^{f)}	165 797	241 850	152 248	569 799
Laufende Ausgaben	26 559	56 706	88 519	51 683	.
Allgemeine Verwaltung ...	62 554	85 332	125 780	75 066	151 200
Beteiligungsfonds 10)	7 057	12 258	20 297	17 103	.
Mehreinnahmen	73	423	1 043	7 976	.

1) Mai. - 2) Ohne Wohnungsmiete. Berechnung vom Juli 1970. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Einschl. Kredite der Währungsbehörden und der Geschäftsbanken an andere Finanzinstitute. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) 1978: 1. Hj, 1979: Voranschlag. - 9) Abgaben für Benutzung von Häfen, Landstraßen, Fernmeldeverbindungen u.a. - 10) Unverteilte Einnahmen an nachgelagerte Gebietskörperschaften.

a) 30. September. - b) Außerdem SZR im Wert von 214 Mill. US-\$ (August: 228 Mill. US-\$). - c) Gültig seit Mai. - d) Satz gültig ab September (noch gültig am 2. Oktober 1978). - e) Hiervon wurden Befreiungen veranschlagt: Einkommensteuer 53,8 Mrd. Cr\$, Industriewarensteuer 40 Mrd. Cr\$. - f) Ohne nicht spezifizierte 814 Mill. Cr\$.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978
	Mill. Cr\$		
Haushalt der nationalen Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico-BNDE)			
Verteilung der Mittel			
Gesamtbetrag 1)	30 493	44 452	69 500
Basisgüterindustrien ...	9 396	16 049	28 600
darunter:			
Stahlindustrie	3 294	5 465	9 500
Chemische und petrochemische Industrie .	2 894	4 398	4 050
Zellulose- und Papierindustrie	1 498	2 280	3 750
Investitionsgüterindustrien	10 788	15 698	23 700
dar.: "FINAME" 2)	8 450	13 000	19 900
Andere vorrangige Programme	10 308	12 705	17 200
Finanzierungsinstitute	4 374	5 780	8 800
Klein- und Mittelbetriebe .....	.	.	4 050
Modernisierung von Unternehmen	1 074	1 074	900
Infrastruktur	2 273	2 522	3 050
darunter:			
Eisenbahn .....	.	.	1 400
Straßenbau .....	.	.	450
Sonstige Projekte	2 587	3 329	4 450
darunter:			
Kapitalisierung von Unternehmen	484	1 686	1 500
Technologische Entwicklung	163	103	900

	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Auslandsverschuldung JE	Mrd. US-\$	17,2	21,2	25,9	32,0	40,0
Schuldendienst	Mrd. US-\$	2,6	4,2	4,6	6,2	8,0
Tilgung	Mrd. US-\$	.	.	.	3,8	4,7
Zinsen	Mrd. US-\$	.	.	.	2,5	3,3

	1974	1975	1976	1977	1978 ³⁾
1. Hj 1969 = 100					

PREISE UND LÖHNE

PREISE

Index der Großhandelspreise 4)	D	269	344	483	678	872
Verbrauchsgüter		283	354	512	729	962
Langlebige Güter		202	251	340	484	619
Haushaltswaren		197	243	331	469	597
Kurzlebige Güter		290	363	527	751	994
Nahrungsmittel		308	396	584	838	1 134
Produktionsgüter		248	326	442	609	757
Rohstoffe 5)		260	342	459	617	744
Baumaterialien		271	335	467	643	801
Kraftfahrzeuge, Maschinen und Geräte		203	268	345	485	633
Andere Güter		290	397	552	787	991

	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ⁶⁾
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 7)						
Kaffee						
Santos, Sorte 4 ⁸⁾	Cr\$/10 kg	32,11	46,51	58,44	83,04	.
Rio, Sorte 7 9)	Cr\$/10 kg	33,13	48,80	58,94	83,73	.

1) Nicht inflationsbereinigt. - 2) "Financiamento para Aquisição de Máquinas e Equipamentos Industriais" (nur Absatzfinanzierung von Maschinen und Anlagen). - 3) Jan./Juli D. - 4) Waren für den Inlandsgebrauch. - 5) Ohne Rohstoffe für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie; einschl. Halbfabrikate. - 6) Januar/September D. - 7) Börsenpreise. - 8) Markt Santos. - 9) Markt Rio de Janeiro.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Kakao, Sorte Bahia ²⁾	Cr\$/15 kg	43,65 ^{a)}	75,47	116,23	105,96	198,22
Reis 3)						
Langkorn-	Cr\$/60 kg	80,60	87,65	147,79	228,75	211,86
Mittelkorn-	Cr\$/60 kg	80,25	77,30	126,86	203,04	184,93
Mais, gelbkörnig 3)	Cr\$/60 kg	24,15	28,71	39,95	51,07	67,39
Kartoffeln, weiß 3)	Cr\$/60 kg	32,94	47,28	33,73	43,50	88,57
Manihotmehl, extra fein 3) .	Cr\$/50 kg	28,44	26,78	37,24	72,82	144,68
Baumwolle, Sorte 5 4)	Cr\$/15 kg	55,33	90,11	119,54	118,31	279,67
		1974	1975	1976	1977	1978
Preisindex für die Lebenshaltung in der Stadt						
Rio de Janeiro 5)	1973 = 100	129	162	233	336	464
Ernährung	1973 = 100	139	168	245	357	496
Bekleidung	1973 = 100	112	128	161	229	270
Wohnung	1973 = 100	119	159	257	376	525
Hausrat	1973 = 100	129	154	199	292	397
Körper- und Gesundheitspflege	1973 = 100	125	162	216	318	438
Private Dienstleistungen ...	1973 = 100	123	169	238	336	460
Öffentliche Dienstleistungen	1973 = 100	117	156	217	292	422
		1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren 6)						
Rindfleisch, 1. Qualität ...	Cr\$/kg	6,54	9,43	14,02	16,03	19,11
Schweinefleisch	Cr\$/kg	6,27	8,87	13,69	14,94	18,49
Hühnereier	Cr\$/12 St	2,42	3,28	4,31	4,98	7,17
Milch, frisch, lose	Cr\$/l	0,81	0,98	1,43	2,02	2,46
Butter, gesalzen	Cr\$/kg	10,15	10,47	15,64	20,20	26,11
Schweineschmalz	Cr\$/kg	4,53	4,49	10,83	10,14	10,87
Olivensöl, in Dosen	Cr\$/kg	6,87	8,82	13,44	19,52	27,26
Weißbrot	Cr\$/kg	2,06	2,43	3,24	4,10	5,22
Mehl						
Weizen	Cr\$/kg	1,47	1,76	2,26	2,41	2,71
Manihot	Cr\$/kg	1,09	1,18	1,62	2,55	4,66
Reis, "Agulha"	Cr\$/kg	1,84	2,03	3,16	4,78	4,85
Kartoffeln, englische	Cr\$/kg	1,18	2,21	2,32	2,65	4,46
Tomaten	Cr\$/kg	1,58	2,13	2,78	3,54	5,52
Bohnen, schwarz	Cr\$/kg	1,59	3,56	3,95	3,75	6,80
Zwiebeln	Cr\$/kg	1,77	3,35	2,55	3,90	5,40
Bananen	Cr\$/12 St	0,82	1,20	1,80	2,60	3,97
Apfelsinen	Cr\$/12 St	1,78	2,34	3,23	3,32	4,59
Zucker, granuliert	Cr\$/kg	1,17	1,32	1,68	2,21	3,52
Salz, fein	Cr\$/kg	0,53	0,65	0,99	1,32	1,68
Kaffee, geröstet und gemahlen	Cr\$/kg	6,39	8,22	10,94	17,14	39,32
Herrenanzug						
Kaschmirwolle, rein	Cr\$/St	210,82	291,45	404,94	559,35	816,70
Leinen	Cr\$/St	161,62	198,89	255,41	367,46	496,65
Oberhemd						
Trikot, weiß	Cr\$/St	18,27	21,09	29,23	35,83	50,13
Baumwolle, weiß	Cr\$/St	14,28	16,58	22,48	28,83	39,09
Rindlederschuhe						
geklebt	Cr\$/P	25,19	35,88	49,27	62,33	81,48
vulkanisiert	Cr\$/P	35,41	49,30	65,92	79,67	106,16
Baumwollstoff, bedruckt	Cr\$/m	2,62	3,60	6,09	6,68	8,70
Leinen, grob	Cr\$/m	5,36	6,65	10,11	11,74	14,44
LÖHNE		1974	1975	1976	1977	1978
Gesetzliche Mindestmonatslohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgew. Einzelstaaten 7)						
Amazonas	Cr\$	295,20	417,60	602,40	868,80	1 226,40
Minas Gerais	Cr\$	376,80	532,80	768,00	1 106,40	1 560,00
Piauí	Cr\$	266,40	376,80	544,80	787,20	1 111,20
Rio de Janeiro	Cr\$	376,80	532,80	768,00	1 106,40	1 560,00
Rio Grande do Norte	Cr\$	266,40	376,80	544,80	787,20	1 111,20
São Paulo	Cr\$	376,80	532,80	768,00	1 106,40	1 560,00

1) Januar/September D. - 2) "Base Ilhéus". - 3) Markt Porto Alegre. - 4) Markt São Paulo. - 5) Jeweils Juni D. - 6) Durchschnitt aus 87 Städten. - 7) Jeweils gültig ab 1. Mai.

a) Durchschnitt aus drei Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972 ¹⁾	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Arbeiter und Angestellten im verar- beitenden Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie	Cr\$	672	750	998	1 378	1 990
Getränkeindustrie	Cr\$	936	1 024	1 340	1 847	2 683
Tabakverarbeitung	Cr\$	792	886	1 071	1 486	2 325
Textilindustrie	Cr\$	604	651	835	1 145	1 654
Bekleidungs- und Schuh- warenindustrie	Cr\$	465	532	699	982	1 452
Papierindustrie	Cr\$	947	1 072	1 437	2 041	2 981
Gummiverarbeitung	Cr\$	1 088	1 157	1 471	2 065	3 023
Chemische Industrie	Cr\$	1 277	1 380	1 798	2 728	3 906
Seifen-, Parfüm- und Kerzenherstellung	Cr\$	1 013	1 136	1 541	1 855	2 581
Plastikherstellung	Cr\$	795	889	1 182	1 687	2 468
Verarbeitung von Steinen und Erden	Cr\$	820	898	1 225	1 666	2 444
Eisen- und Metallerzeugung .	Cr\$	986	1 104	1 465	2 127	3 212
EBM-Waren-Industrie	Cr\$	1 117	1 217	1 571	2 245	3 365
Elektrotechnische Industrie	Cr\$	1 067	1 131	1 453	2 155	3 197
Fahrzeugbau	Cr\$	1 401	1 601	1 958	2 677	3 833
		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.Cr\$	498,3	719,5	1 009,4	1 557,5	2 326,1
je Einwohner	Cr\$	4 955	6 962	9 502	14 265	20 724
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 37,2	+ 44,4	+ 40,3	+ 54,3	+ 49,3
je Einwohner	%	+ 33,5	+ 40,5	+ 36,5	+ 50,1	+ 45,3
in Preisen von 1970	Mrd.Cr\$	300,4	329,7	348,5	.	.
je Einwohner	Cr\$	2 987	3 190	3 281	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 13,9	+ 9,8	+ 5,7	.	.
je Einwohner	%	+ 10,8	+ 6,8	+ 2,9	.	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.Cr\$	44,27	65,66	87,82	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.Cr\$	8,63	11,93	18,17	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.Cr\$	2,87	7,42	11,36	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.Cr\$	118,82	179,26	251,94	.	.
Baugewerbe	Mrd.Cr\$	22,94	34,99	47,40	.	.
Handel	Mrd.Cr\$	64,71	95,82	132,83	.	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mrd.Cr\$	21,04	29,68	42,62	.	.
Übrige Bereiche 2)	Mrd.Cr\$	215,02	294,77	417,25	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.Cr\$	498,31	719,52	1 009,38	1 557,5	2 326,5
Verteilung						
Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Mrd.Cr\$	.	264,66	392,04	1 287,90	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.Cr\$	.	322,10	441,94		
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögeenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.Cr\$	.	- 6,18	- 14,02	- 24,28	- 39,4
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks- einkommen)	Mrd.Cr\$	.	580,57	819,96	1 263,62	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.Cr\$	.	97,12	125,66	192,90	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.Cr\$	469,20	677,69	945,62	1 456,52	2 172,3

1) Dezember. - 2) Einschl. indirekter Steuern (netto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Cr\$:	:	:	:	:
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Cr\$:	:	:	:	:
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Cr\$	320,3	468,7	694,3	1 227,4	1 824,7
Staatsverbrauch	Mrd. Cr\$	47,9	65,5	99,4		
Anlageinvestitionen	Mrd. Cr\$	114,7	174,4	255,9		
Vorratsveränderung	Mrd. Cr\$	+ 21,4	+ 52,9	.	370,2	515,9
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Cr\$	40,2	57,2	74,8	113,1	177,9
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Cr\$	46,1	99,1	115,0	153,2	192,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Cr\$	498,3	719,5	1 009,4	1 557,5	2 326,5
		1972	1973	1974	1975	1976
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) Fob-Werte	Mill.SZR ¹⁾	- 232	- 51	- 3 948	- 2 915	- 1 987
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 1 330	- 1 782	- 2 341	- 2 888	- 3 749
Reiseverkehr	Mill.SZR	.	.	.	.	.
Übrige Dienstleistungen ...	Mill.SZR	.	.	.	.	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill.SZR	+ 5	+ 23	+ 1	0	+ 2
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 1 557	- 1 810	- 6 288	- 5 803	- 5 734
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 3 263	- 3 439	- 5 181	- 4 604	- 5 538
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 79	- 14	- 360	- 672	- 1 791
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	+ 2 188	+ 1 940	- 800	- 832	+ 1 963
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	- 1 154	- 1 513	- 6 341	- 6 108	- 5 366
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	- 403	- 297	+ 53	+ 305	- 368

1) 1 SZR = 1972: 6,471 Cr\$; 1973: 7,305 Cr\$; 1974: 8,230 Cr\$; 1975: 9,961 Cr\$; 1976: 12,434 Cr\$.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Entwicklungsplanung ist stark dezentralisiert. Neben den Bundesinstanzen (Ministerien, selbständige Körperschaften, gemischtwirtschaftliche Gesellschaften) haben auch die Einzelstaaten, die Gemeinden sowie vor allem regionale Entwicklungsorganisationen großen Einfluß. Hierdurch sind Gegensätze bei entwicklungspolitischen Maßnahmen aufgetreten. Das Ziel, ein besseres regionales Gleichgewicht zu schaffen, wurde z. T. durch die beschleunigte Wirtschaftsentwicklung in bereits stärker industrialisierten Gebieten durchkreuzt. Neben der Planung auf Bundesebene stehen somit die Projekte der Einzelstaaten oder regionaler Zusammenschlüsse. Die Gliedstaaten besitzen nach der Verfassung erhebliche politische Kompetenzen und verfügen

durch eigene Steuern über finanzielle Hilfsquellen. Nach dem Amtsantritt von Präsident Geisel wurde der Nationalrat für Wirtschaftsentwicklung (Conselho Nacional de Desenvolvimento Econômico/CNDE) geschaffen, dessen Vorsitz der Präsident führt. Die Finanzierung der öffentlichen Investitionen erfolgt hauptsächlich durch die Nationale Entwicklungsbank ("Banco Nacional de Desenvolvimento"/BNDE) sowie den von diesem Institut verwalteten Sonderfonds, die zum Teil aus ausländischen Entwicklungskrediten gespeist werden.

Zur Verringerung des wirtschaftlichen und sozialen Gefälles zwischen den unterentwickelten Gebieten des Nordostens und Nordens und dem übrigen Staatsgebiet wurden vom Staat umfang-

reiche Förderungsmaßnahmen eingeleitet. Die Investitionsförderung umfaßt u. a. Zoll- und Steuererleichterungen sowie staatliche Zuschüsse und günstige Kreditvergabe durch die staatlichen Banken. Besondere Vergünstigungen werden für Industrieprojekte gewährt, um die Infrastruktur zu entwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Von den regionalen Entwicklungsbehörden ist die 1961 gegründete Superintendencia do Desenvolvimento do Nordeste (SUDENE) eine der wichtigsten. Es wurden Leitpläne aufgestellt, die sich auf den Ausbau der Infrastruktur, die Verbesserung des Gesundheits- und Erziehungswesens und die Förderung von Industrie und Landwirtschaft erstrecken. Im Zeitraum 1975/77 sollten 40 Mrd. Cr\$ für die industrielle Entwicklung bereitgestellt werden (u. a. Bau eines Petrochemie-Komplexes in Camaçari (Bundesstaat Bahia) und eines Chemie-Komplexes im Bundesstaat Sergipe). Für die Erschließung des Amazonasbeckens wurde ebenfalls eine besondere Entwicklungsbehörde (SUDAM) geschaffen. Zu den wichtigsten Vorhaben gehört die Besiedlung entlang der Transamazonasstraße sowie die rationelle Nutzung der Waldbestände. Für den zentralen Westen, der auch den Bundesdistrikt mit der Hauptstadt Brasília umfaßt, läuft ebenfalls ein besonderer Entwicklungsplan, der sich im wesentlichen auf den Ausbau der Infrastruktur erstreckt.

Grundlage der längerfristigen Planung war bisher der Rahmenplan für den Zeitraum von 1967 bis 1976 (Plano decenal de Desenvolvimento Econômico e Social). Die Gesamtinvestitionen waren auf 48 Mrd. Cr\$ veranschlagt. Die Finanzierungsmittel sollten zu 85 % im Inland, zu 15 % vom Ausland bereitgestellt werden. Leitlinien des "Ersten Nationalen Planes für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung 1972 bis 1974" (1.º Plano Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social [PND]) waren die Konsolidierung des wirtschaftlichen Wachstums (Zuwachsraten des Bruttosozialprodukts von 8 % bis 10 %), die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (+ 3 % jährlich) sowie die Steigerung der Investitionen um insgesamt 58 %.

Hauptziele des Entwicklungsplanes 1975/79 waren ein jährliches Wirtschaftswachstum um 10 % (1974 9,6 %), ein Pro-Kopf-Einkommen 1979 von 1 044 US-\$ (1973 748 US-\$) sowie die Schaffung von 1,3 Mill. neuer Arbeitsplätze pro

Jahr. Für den Planzeitraum waren Investitionen von 1 747,4 Mrd. Cr\$ vorgesehen. Von den Investitionen sind 41 % für die Wirtschaftsentwicklung, 43,5 % für das Erziehungs- und Gesundheitswesen und der Rest für Nationale Integration (u. a. Regionalpläne) und Unterstützungsfonds vorgesehen. Der Entwicklung der Landwirtschaft wird erhöhte Bedeutung beigemessen, um eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu gewährleisten und die Exportergebnisse bei traditionellen Agrarprodukten zu verbessern. Auch die Entwicklung des Energiesektors soll verstärkt vorangetrieben werden. Längerfristig soll die Wirtschaftsstruktur des Landes auf die Rohstoffsituation ausgerichtet werden, um bestimmte Einfuhren reduzieren bzw. Ausfuhren verstärken zu können.

Infolge der von Regierung und Notenbank konsequent durchgeführten Stabilitätspolitik hat sich das Entwicklungstempo der brasilianischen Wirtschaft 1977 deutlich verlangsamt. Das reale Bruttosozialprodukt erhöhte sich nur noch um knapp 5 % (Vorjahr 8,8 %). Trotzdem sind die Planziele bisher im wesentlichen erreicht worden. Von den Restriktionsmaßnahmen waren besonders die öffentlichen Investitionen und der private Verbrauch betroffen, während von der Auslandsnachfrage anhaltend expansive Impulse ausgingen.

Die Wirtschaftsentwicklung im ersten Halbjahr 1978 war befriedigend, so daß ein Wirtschaftswachstum zwischen 6 und 7 % für das ganze Jahr erwartet wird. Wichtigste Ziele sind u. a. Steigerung der Erdölproduktion, verbesserte Selbstversorgung mit Grundstoffen und Importsubstitution von Kapitalgütern. Der Mitte 1978 fertiggestellte petrochemische Komplex von Camaçari bei Salvador (Bundesstaat Bahia) soll, wie auch weitere Großprojekte, dazu beitragen, die Wirtschaftsstruktur im Norden und Nordosten grundlegend zu verändern. Während im Industriebereich allgemein eine günstige Entwicklung verzeichnet wird, Wachstum etwa 6 % nach 3,9 % (1977), ist die Landwirtschaft durch schwere Dürreschäden stark betroffen worden (Zuwachsraten 1977 noch 10 %). Die Zurückdrängung der Inflation ist nur in geringem Maße gelungen, dagegen hatte sich die Handelsbilanz infolge gestiegener Kaffeeausfuhren zu erhöhten Weltmarktpreisen positiv entwickelt.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	Mill. DM
	8 095,5
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	Mill. DM
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	1 345,4
b) Kredite	454,4
darunter:	891,1
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	Mill. DM
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	836,7
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	453,6
c) Finanzielle Zusammenarbeit	0,8
	382,3
2. Private Leistungen insgesamt	Mill. DM
a) Kredite und Direktinvestitionen	6 750,1
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	5 074,5
	1 675,6

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.

II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder¹⁾
insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$
3 423,68

darunter:	Mill. US-\$
Vereinigte Staaten	2 408,29
Bundesrepublik Deutschland	365,16
Japan	341,90

III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen
insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$
1 939,43

darunter:	Mill. US-\$
Weltbank	1 028,49
Inter-American Development Bank	648,69
International Finance Corporation	192,40

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen
Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Stromverteilung und Bewässerungsprojekte im NO;
Förderung kleiner und mittlerer Industrien;
Landwirtschaftliche Beratung im Rahmen verschie-
dener staatlicher und halbstaatlicher Organisationen;
Beratung landwirtschaftlicher Genossenschaften;
Geologisch-geophysikalische Lagerstättenuntersuchungen;
Hydrologisch-bodenkundliche Untersuchungen;
Regionalentwicklungsplanung Süd-Minas Gerais;
Steinkohleprospektion; Stadtentwicklungsplanung;
Erosionsbekämpfung in Parana; Beratung und Fortbildung
bei der Umweltverschmutzungskontrolle;
Zusammenarbeit zwischen verschiedenen brasilianischen
und deutschen Universitäten auf den Gebieten Veterinär-
medizin, Forstwissenschaften, Tropenmedizin, Energie-
technik, Maschinenbau, Pharmazie, Hydrologie und Geodäsie.

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS *)

Herausgeber	Titel
Secretaria de Planejamento da Presidência da República, Fundação Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística, Departamento de Divulgação Estatística, Rio de Janeiro	Anuário estatístico do Brasil 1976 Boletim estatístico Sinopse estatística do Brasil 1977
Ministerio da Saude. Fundação Servicos de Saude Pública. Divisão de Epidemiologia Estatística e Informação, Rio de Janeiro	Boletim epidemiológico
Banco Denasa de Investimento S.A., Rio de Janeiro	Indice do Brasil 1977/78 (Brazilian Index Yearbook)
Fundação Getulio Vargas	Conjuntura econômica 1978 [monatlich], Rio de Janeiro
José Roberto Guzzo; Sergio Pompeu	Veja, Sao Paulo

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichun-
gen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinforamtion (Postfach
10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BRASILIENS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER*)

Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der			Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner	
					Alpha-einge-schrie-benen (15 Jahre (Grund- und da-rüber) 3)	kundar-stufe) an der Bevölkerung	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt							landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1977
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%			kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$		
Argentinien	3 406	107	65 (75)	176 (71)	93 (70)	87 (76)	12 (75)	14	1 804	20 (75)	96 (75)	90 (76)	180 (74)	1 550
Bolivien	1 849	48	46 (75)	522 (70)	.	66 (76)	15 (74)	52	318	.	3 (75)	9 (73)	.	390
Brasilien	2 515	62	58 (70)	266 (73)	81 (75)	68 (74)	9 (75)	41	731	15 (76)	57 (76)	35 (76)	96 (76)	1 140
Chile	2 825	78	60 (70)	362 (75)	87 (70)	96 (75)	7 (76)	20	987	2 (74)	25 (75)	46 (76)	68 (76)	1 050
Costa Rica	2 535	61	d67 (70)	261 (75)	88 (73)	80 (76)	20 (76)	37	448	16 (75)	30 (75)	62 (76)	77 (76)	1 040
Dominikanische Republik	2 212	46	57 (62)	351 (73)	66 (70)	71 (74)	20 (76)	58	653	1 (74)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	780
Ecuador	2 123	47	55 (74)	495 (73)	73 (74)	75 (76)	22 (76)	46	455	1 (74)	6 (74)	29 (76)	41 (76)	640
El Salvador	1 912	50	d56 (70)	563 (75)	57 (71)	65 (76)	26 (76)	52	260	17 (72)	11 (74)	14 (76)	33 (76)	490
Guatemala	1 994	53	d52 (70)	457 (73)	46 (73)	39 (73)	27 (70)	57	257	13 (73)	13 (76)	10 (73)	19 (76)	630
Guyana	2 350	57	59 (61)	199 (75)	.	70 (73)	29 (75)	24	1 072	2 (75)	35 (76)	28 (76)	52 (75)	540
Haiti	2 026	49	49 (75)	1 169 (75)	.	28 (71)	44 (74)	69	28	31 (75)	4 (74)	4 (76)	3 (76)	200
Honduras	2 041	52	52 (75)	598 (75)	45 (61)	56 (75)	26 (76)	64	264	5 (75)	7 (76)	7 (76)	17 (76)	390
Jamaika	2 663	68	d69 (70)	257 (74)	82 (60)	78 (75)	8 (76)	23	1 937	53 (75)	56 (73)	54 (76)	54 (76)	1 070
Kolumbien	2 182	47	59 (75)	530 (75)	73 (73)	70 (75)	27 (75)	30	685	11 (75)	14 (76)	70 (76)	70 (76)	630
Kuba	2 712	70	69 (70)	234 (75)	65 (60)	84 (75)	.	25	1 225	.	9 (76)	32 (74)	69 (76)	860
Mexiko	2 725	67	63 (75)	863 (74)	74 (70)	80 (76)	9 (76)	39	1 227	24 (74)	41 (76)	54 (76)	84 (74)	1 090
Nicaragua	2 387	68	51 (75)	462 (75)	58 (71)	56 (73)	23 (76)	45	478	11 (75)	16 (73)	25 (76)	40 (76)	750
Panama	2 419	59	64 (70)	284 (75)	78 (70)	92 (76)	17 (75)	37	885	0 (75)	40 (75)	90 (76)	108 (76)	1 310
Paraguay	2 714	75	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (74)	35 (76)	50	189	7 (72)	4 (75)	14 (76)	20 (76)	640
Peru	2 359	62	53 (65)	497 (72)	72 (72)	86 (76)	13 (76)	40	642	2 (74)	21 (75)	24 (76)	37 (76)	800
Uruguay	3 070	99	d70 (70)	235 (75)	91 (70)	79 (74)	10 (76)	13	1 000	1 (72)	55 (74)	92 (76)	114 (76)	1 390
Venezuela	2 422	62	63 (75)	334 (75)	82 (71)	73 (76)	6 (76)	20	2 838	1 (75)	76 (75)	60 (76)	116 (76)	2 570

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebung- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachge-
wiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Kranken-
häusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Stein-
kohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheits-
wesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977; (Schüler; Informationswesen); Yearbook of Inter-
national Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development
Indicators

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)
Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 6,90

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Sowjetunion 1977	11,80	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201100	Türkei 1972	11,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1972	8,60			
5201000	Ungarn 1972	9,—	5202100	Marokko 1975	10,—				5204100	Pakistan 1974	9,—			
			5202100	Nigeria 1977	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1978	5302100 Ägypten 1978	5303100 Argentinien 1977 ¹⁾	5304100 Afghanistan 1976 ¹⁾	5305000 Australien 1975 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	5303100 Bahamas 1974	5304100 Bahrain 1972 ¹⁾	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1976	5302100 Äthiopien 1977	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1977	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1977	5303100 Bolivien 1978	5304100 Birma 1978	5305100 Papua - Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977	5303100 Brasilien 1979	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976	5302100 Benin 1978	5303100 Chile 1977 ¹⁾	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	
5301100 Griechenland 1977 ¹⁾	5302100 Botsuana 1975	5303100 Costa Rica 1977	5304000 China, Volksrep 1975 ¹⁾	
5301000 Großbritannien und Nordirland ¹⁾	5302100 Burundi 1974 ¹⁾	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Hongkong 1976	
5301000 Irland 1975	5302100 Elfenbeinküste 1977	5303100 Ecuador 1978	5304100 Indien 1977	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1977	5303100 El Salvador 1976	5304100 Indonesien 1978 ¹⁾	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1976	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Irak 1978	
5301100 Jugoslawien 1978	5302100 Ghana 1978	5303100 Guayana, Franz. 1977	5304100 Iran 1976 ¹⁾	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1975 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304100 Israel 1976 ¹⁾	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977	5303100 Haiti 1976 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1977 ¹⁾	5303100 Honduras 1976 ¹⁾	5304100 Jemen Arab. Rep. und Dem. Volksrep 1977	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1974 ¹⁾	5303100 Jamaika 1976	530100 Jordanien 1977	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Lesotho 1975	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Khm. - Rep 1974 ¹⁾	
5301000 Österreich 1975	5302100 Liberia 1978	5303100 Kolumbien 1978	5304000 Korea, Nord- 1971 ¹⁾	
5301000 Polen 1977	5302100 Libyen 1978	5303100 Kuba 1977 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1978	
5301100 Portugal 1978	5302100 Madagaskar 1977	5303100 Mexiko 1976 ¹⁾	5304100 Kuwait 1974 ¹⁾	
5301000 Rumänien 1978	5302100 Malawi 1977	5303100 Nicaragua 1975 ¹⁾	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Mali 1976 ¹⁾	5303100 Panama 1977	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Marokko 1979	5303100 Paraguay 1978	5304100 Malaysia 1976 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1978	5302100 Mauritien 1975 ¹⁾	5303100 Peru 1978	5304000 Mongolei 1977	
5301100 Spanien 1978	5302100 Mauritius 1971 ¹⁾	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1977	
5301000 Tschechoslowakei 1977	5302100 Mosambik 1977	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1974 ¹⁾	
5301100 Türkei 1978	5302100 Namibia 1978	5303100 Uruguay 1978	5304100 Pakistan 1978	
5301000 Ungarn 1977	5302100 Niger 1977	5303100 Venezuela 1978	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Nigeria 1978	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Singapur 1977	
	5302100 Obervolta 1975 ¹⁾		5304100 Sri Lanka 1978	
	5302100 Ruanda 1978		5304100 Thailand 1978	
	5302100 Sambia 1977 ¹⁾		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾	
	5302100 Saudi - Arabien 1975 ¹⁾		5304100 Vietnam, Nord- 1973 ¹⁾	
	5302100 Senegal 1978		5304100 Vietnam, Süd- 1972 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304100 Zypern 1978	
	5302100 Somalia 1978			
	5302100 Sudan 1978			
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾			
	5302100 Südrhodesien 1975			
	5302100 Swasiland 1975			
	5302100 Syrien 1978			
	5302100 Tansania 1978			
	5302100 Togo 1975 ¹⁾			
	5302100 Tschad 1978			
	5302100 Tunesien 1978			
	5302100 Uganda 1978			
	5302100 Zaire 1977			
	5302100 Zentralfrikanische Republik 1974			

¹⁾ Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.